

## **Taxigutachten für die Landeshauptstadt Mainz**

**TAXI**

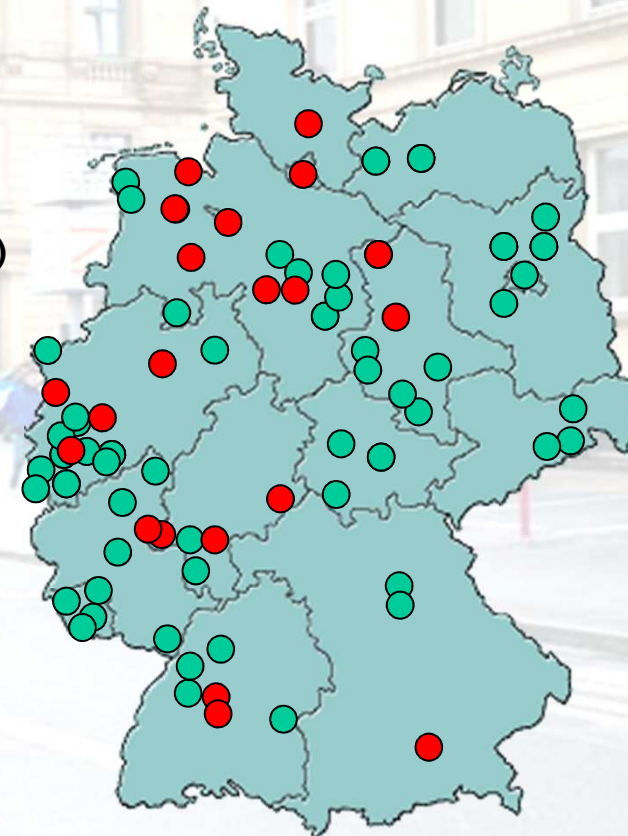
Mainz, den 14. Juli 2015



## Taxi- und Mietwagengutachten (unvollständig)

FHH Hamburg  
Stadt Frankfurt a.M.  
Stadt Stuttgart  
Stadt Fulda  
Stadt Bielefeld  
Stadt Braunschweig  
Stadt Aachen  
Stadt Neumünster  
Stadt Essen  
Region Hannover  
Stadt Düsseldorf  
Stadt Oldenburg  
Stadt Osnabrück  
Stadt Mülheim a.d.R.  
Stadt Neuss  
Stadt Salzgitter  
Stadt Münster  
Stadt Hildesheim  
Stadt Koblenz  
Rhein-Sieg-Kreis  
Rheinisch-Bergischer Kreis  
Rhein-Hunsrück-Kreis  
Kreis Ahrweiler  
Oberbergischer Kreis (1999/2002)  
Landkreis Merzig-Wadern  
Landkreis Neunkirchen  
Landkreis Saarlouis  
Landkreis Roth  
Kreis Viersen  
Kreis Kleve

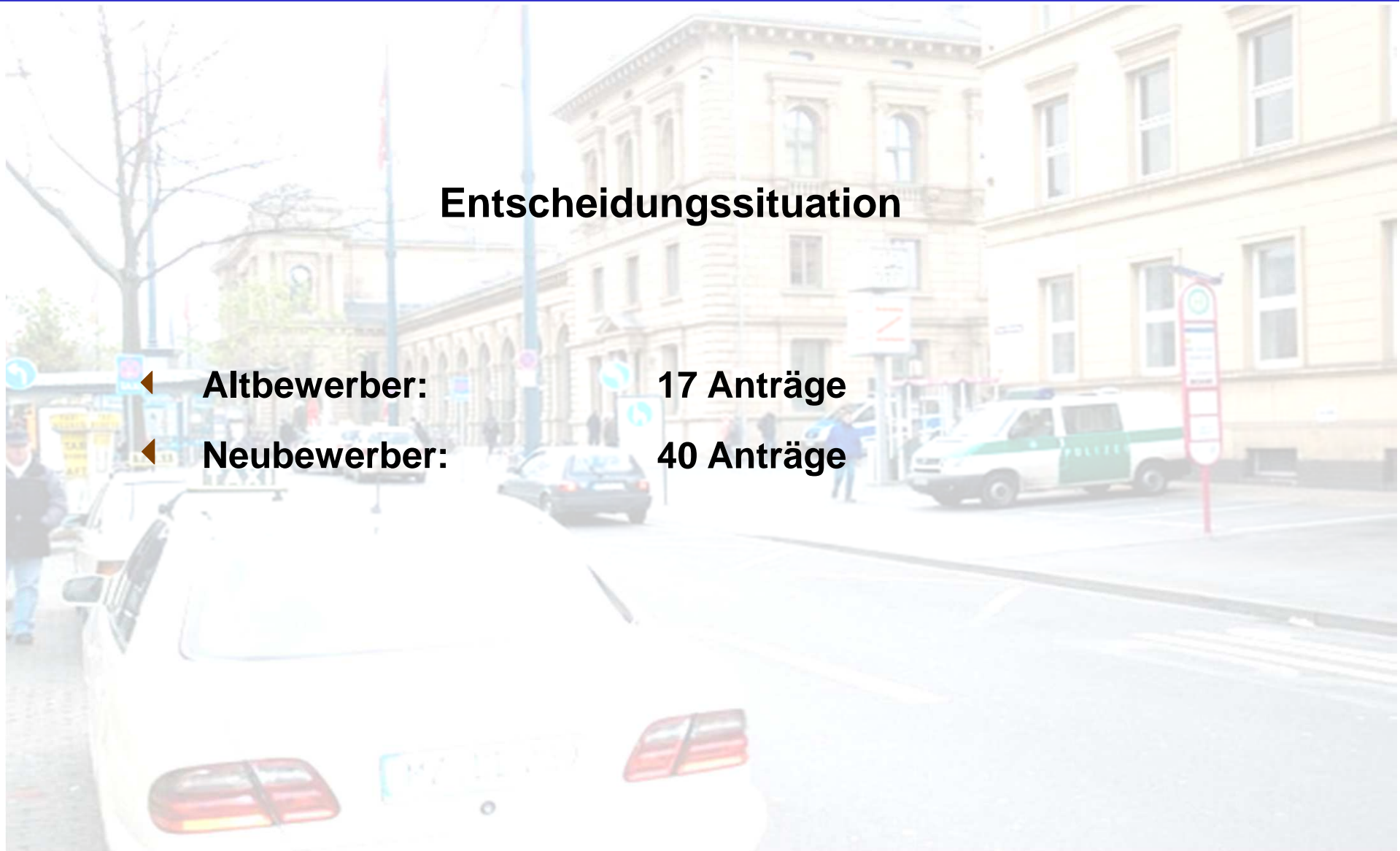
Stadt Magdeburg  
Stadt Dresden  
Stadt Eberswalde  
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt  
Landkreis Gotha  
Landkreis Sächsische Schweiz  
Landkreis Bautzen  
Landkreis Parchim  
Landkreis Oberhavel  
Landkreis Ludwigslust (1998/2002)  
Landkreis Bitterfeld (2000/2005)  
Landkreis Barnim  
Altmarkkreis Salzwedel  
Landkreis Wernigerode



● aktuelle Projekte  
● abgeschlossene Projekte

## Entscheidungssituation

◀ **Altbewerber:** 17 Anträge  
◀ **Neubewerber:** 40 Anträge



## **Grundlegende Abwägung**

### **Grundgesetz, Artikel 12, Abs. 1 Berufsfreiheit**

***„Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.“***

### **PBefG 13 Abs. 4**

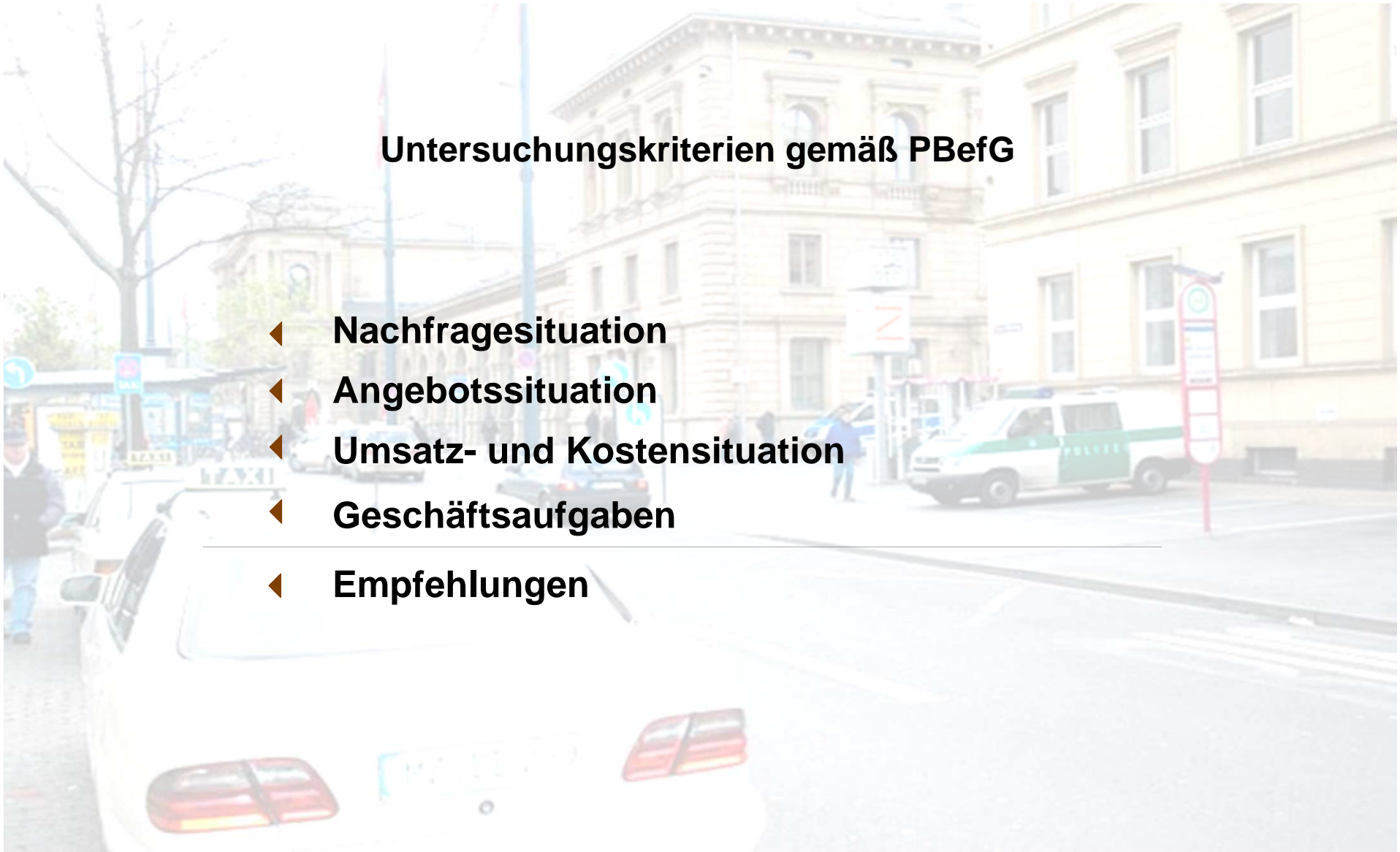
***„Beim Verkehr mit Taxen ist die Genehmigung zu versagen, wenn die öffentlichen Verkehrsinteressen dadurch beeinträchtigt werden, dass durch die Ausübung des beantragten Verkehrs das örtliche Taxengewerbe in seiner Funktionsfähigkeit bedroht wird.“***

## Untersuchungssteckbrief

- ◀ **Methoden:** schriftliche Befragung  
Sekundäranalyse
- ◀ **Zielgruppe:** Taxibetriebe
- ◀ **Erhebungszeit:** Oktober 2013 bis Februar 2014
- ◀ **Stichprobe:** 50% der 1Fzg. Betriebe (n=70 Betriebe)  
100% der 2+Fzg. Betriebe (n=27 Betriebe)
- ◀ **Beteiligung:** 100%

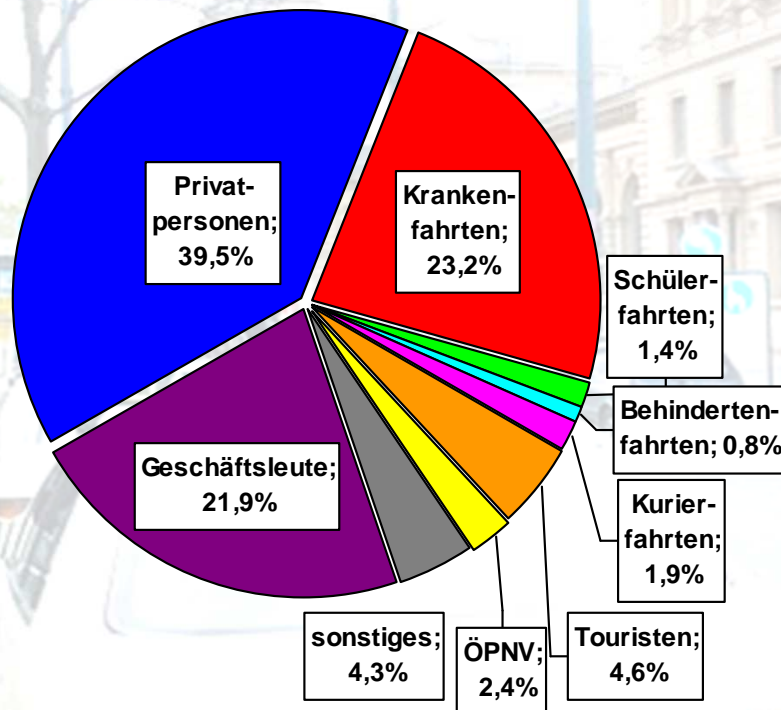
## Untersuchungskriterien gemäß PBefG

- ◀ **Nachfragesituation**
- ◀ **Angebotsituation**
- ◀ **Umsatz- und Kostensituation**
- ◀ **Geschäftsaufgaben**
- ◀ **Empfehlungen**

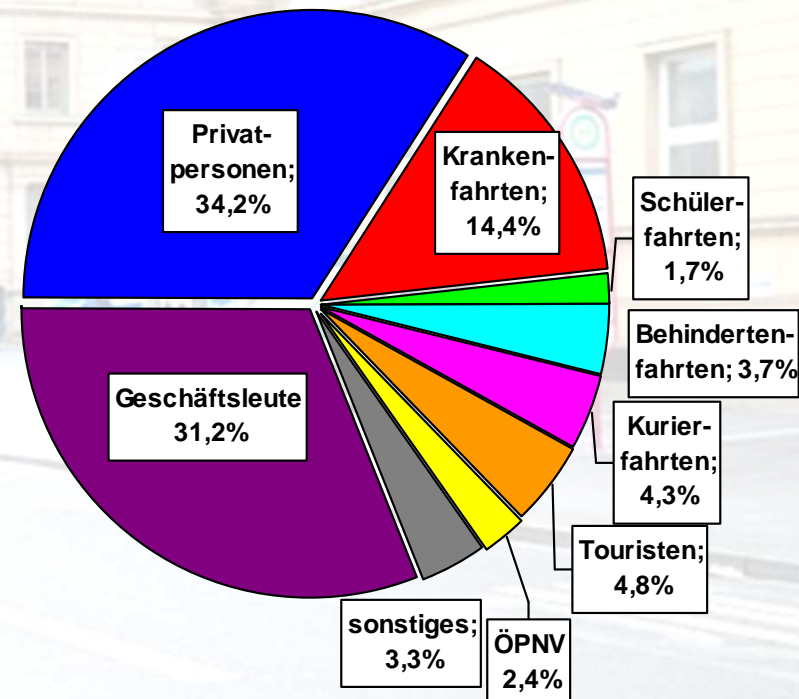




## Umsatzanteil nach Kundengruppen in %



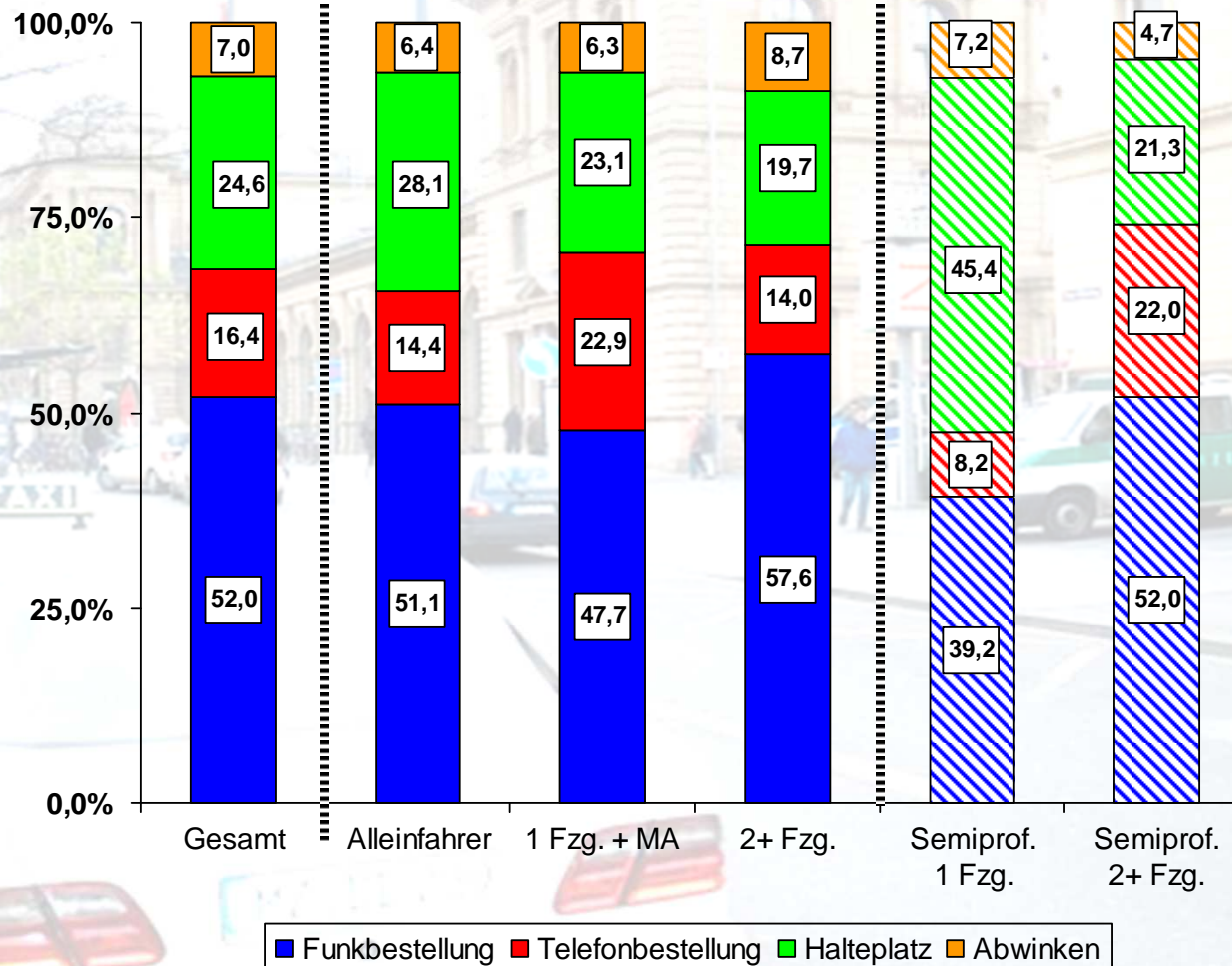
**Mainz**



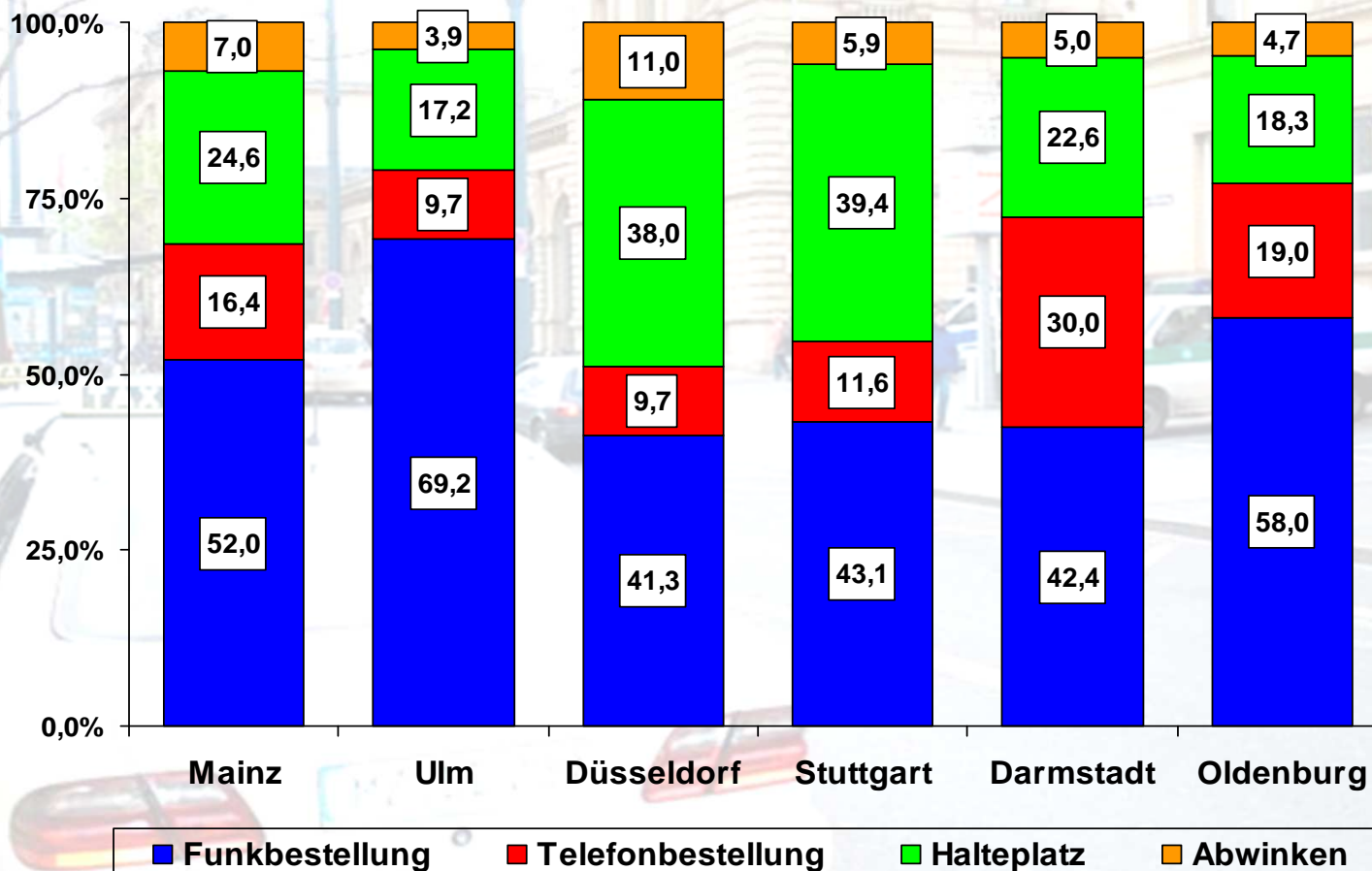
**Stuttgart**



## Tourengewinnung der Taxibetriebe in %

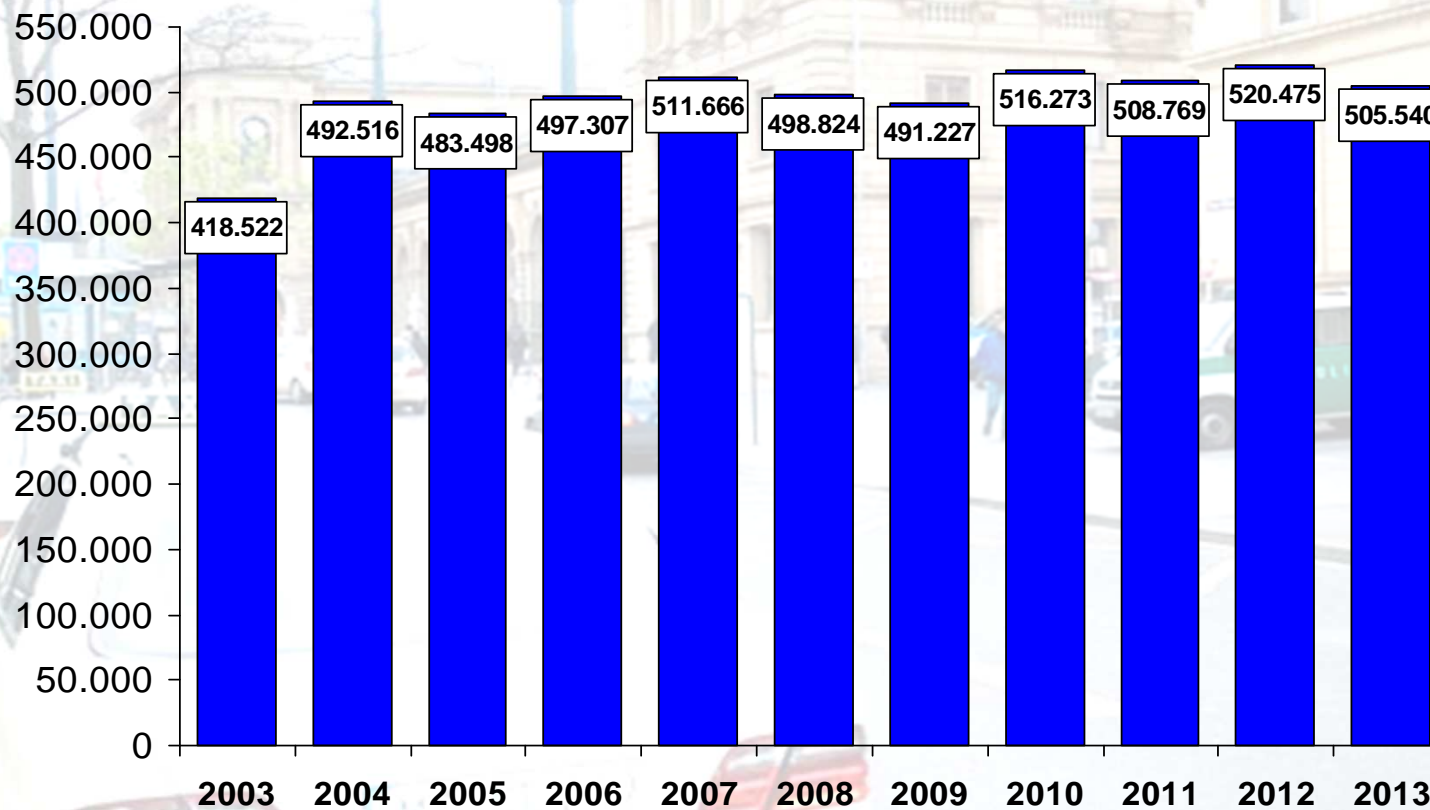


## Tourengewinnung der Taxibetriebe Vergleichsstädte, professionelle Betriebe in %



## Vermittlungsaufkommen der Allgemeinen Funktaxizentrale Mainz eG\* 2003 – 2013

Aufträge / Jahr

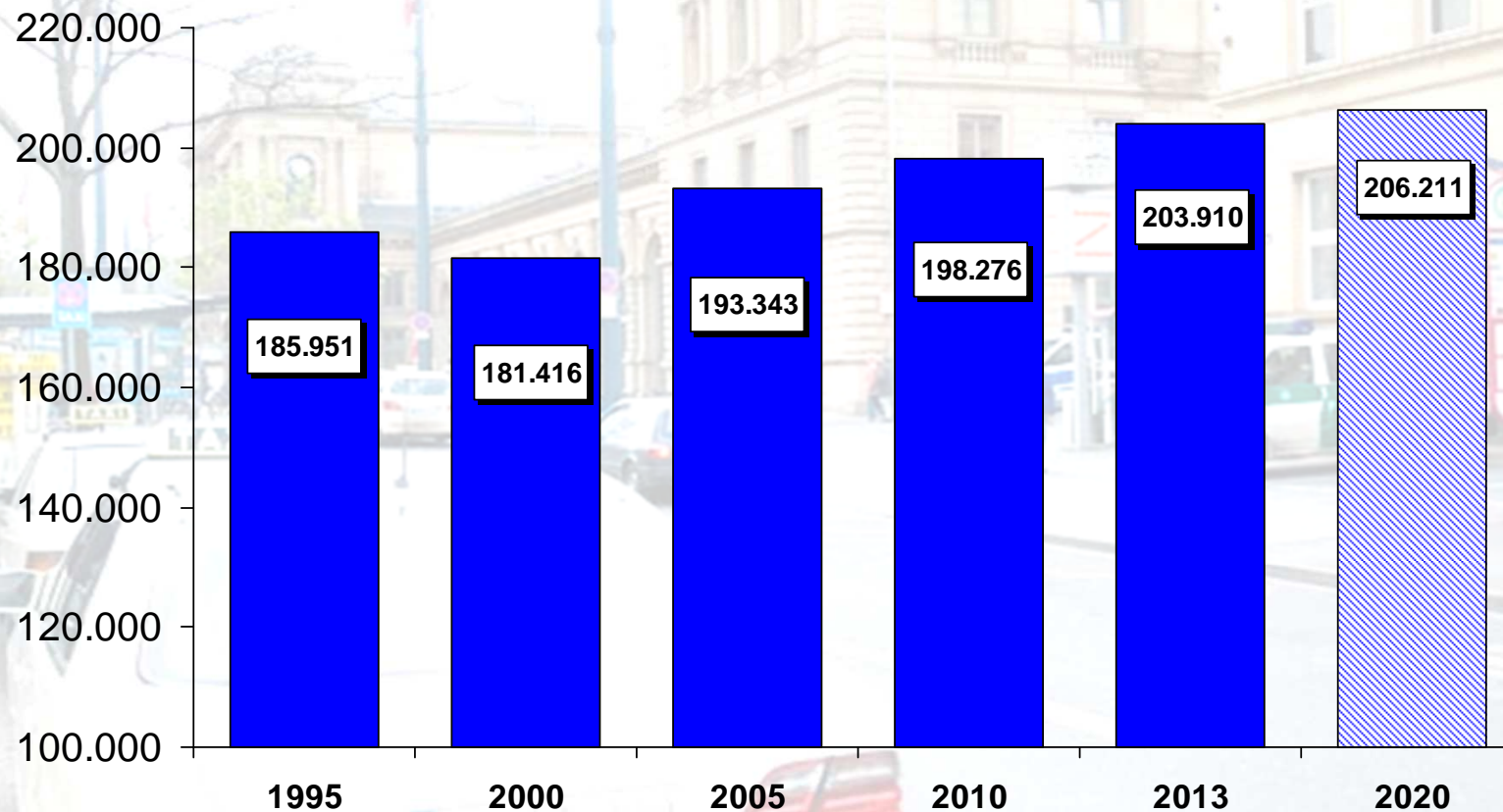


## Taxitouren pro Einwohner und Jahr

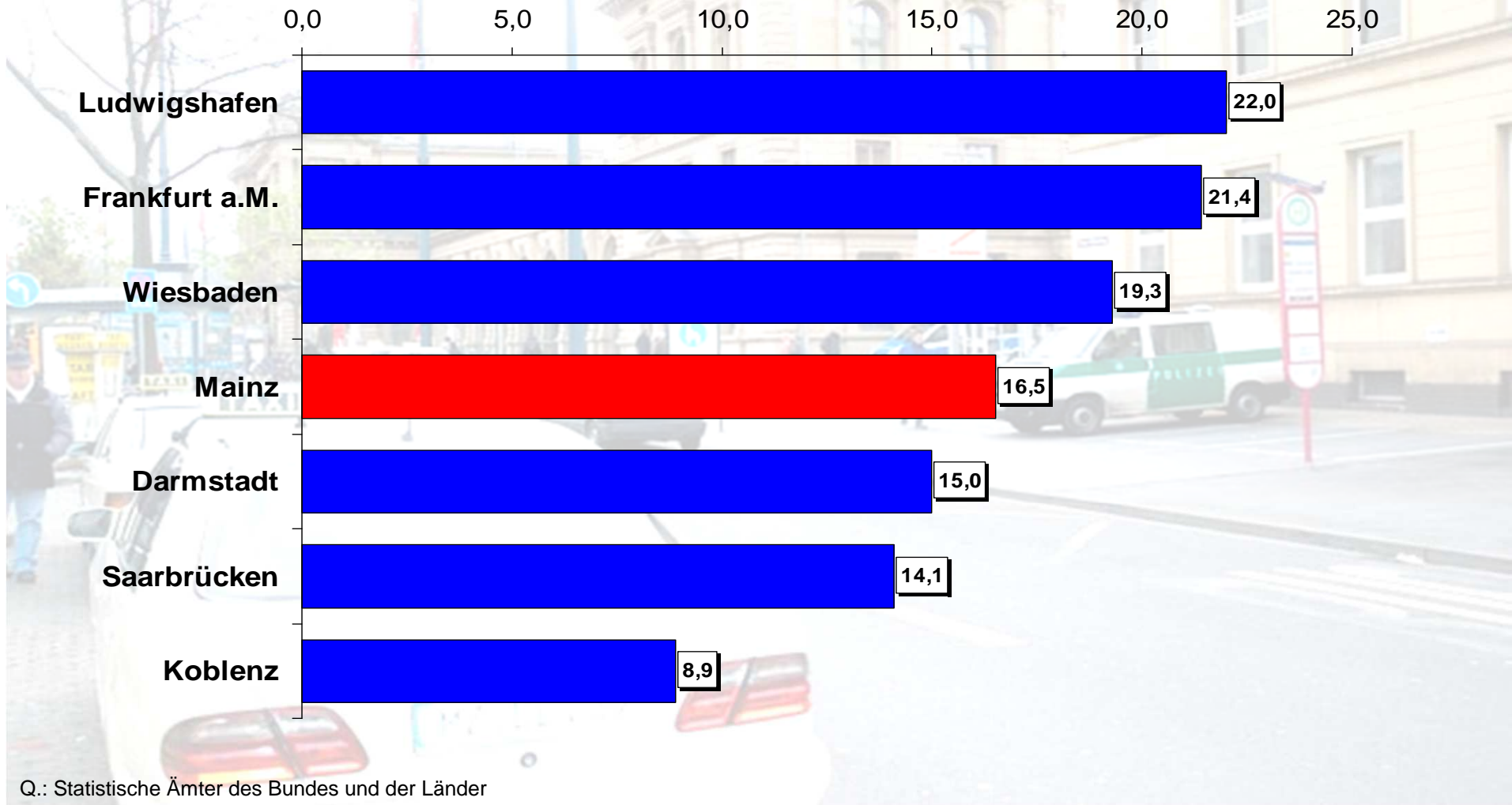
- ◀ **Ulm:** ca. 19,6 Touren
- ◀ **Düsseldorf:** ca. 12,5 Touren
- ◀ **Hamburg:** ca. 10,0 Touren
- ◀ **Stuttgart:** ca. 5,8 Touren
- ◀ **Mainz:** ca. 4,7 Touren
- ◀ **Bremen:** ca. 4,3 Touren



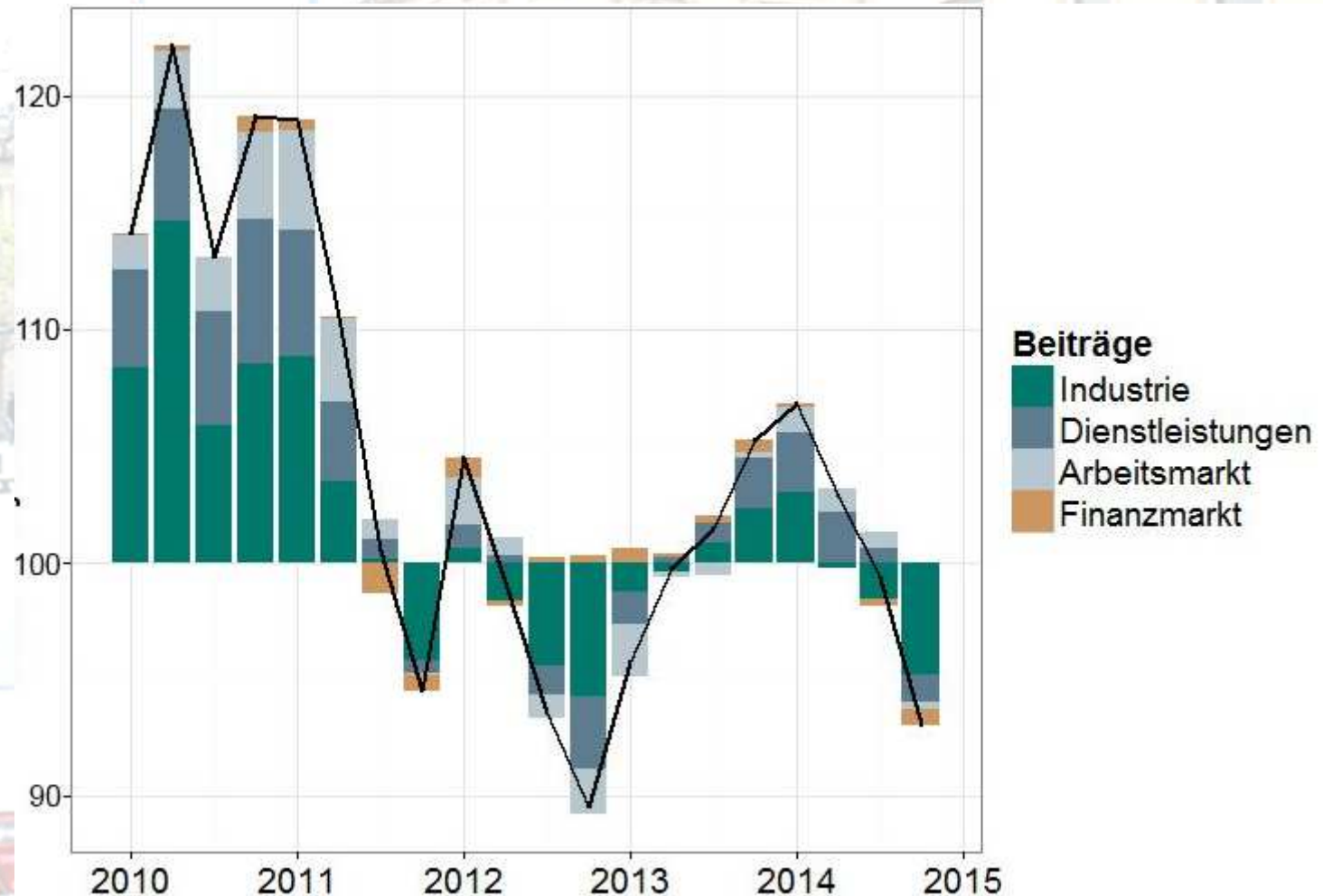
## Demografische Entwicklung 1995 bis 2020 (Prognose)



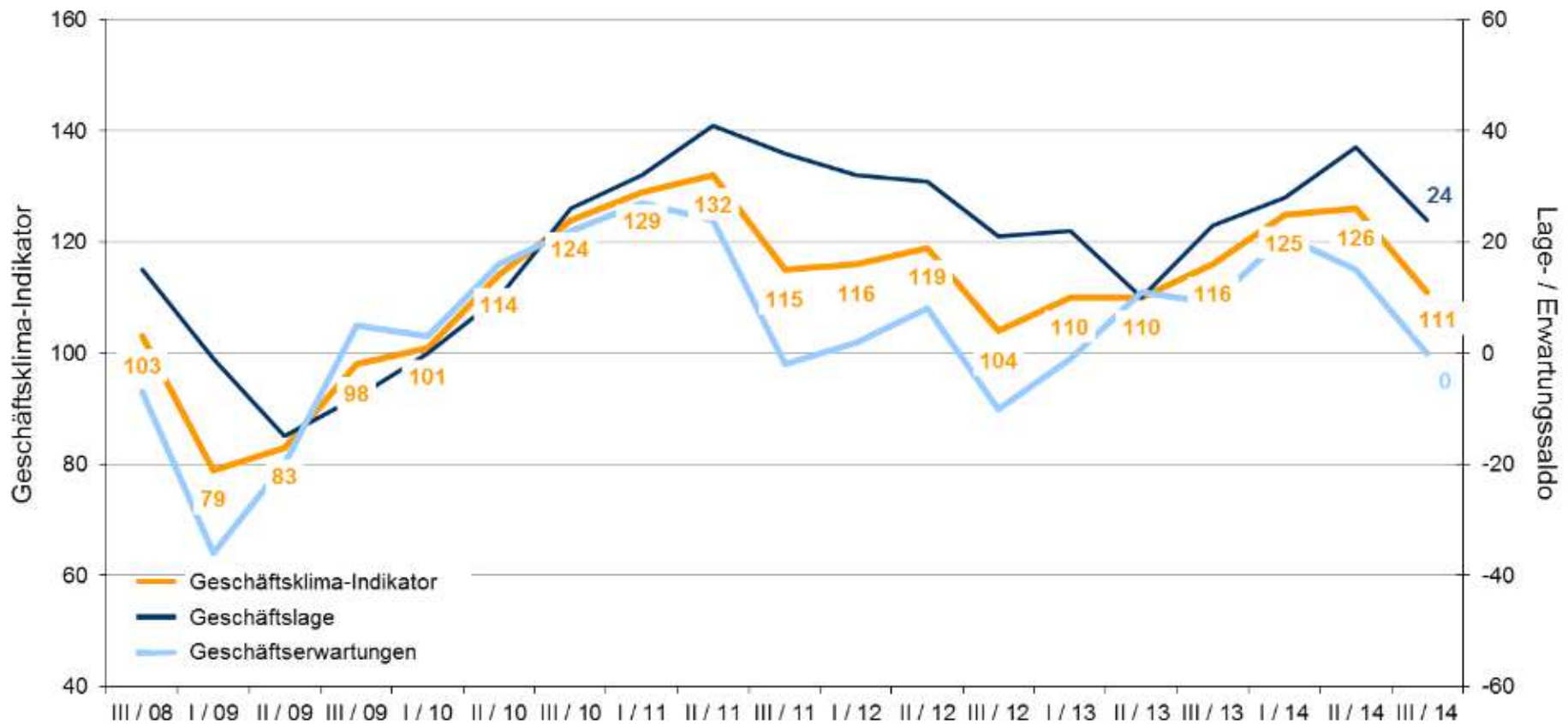
## Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung 2011, in %



## Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes 4/2009 bis 3/2014

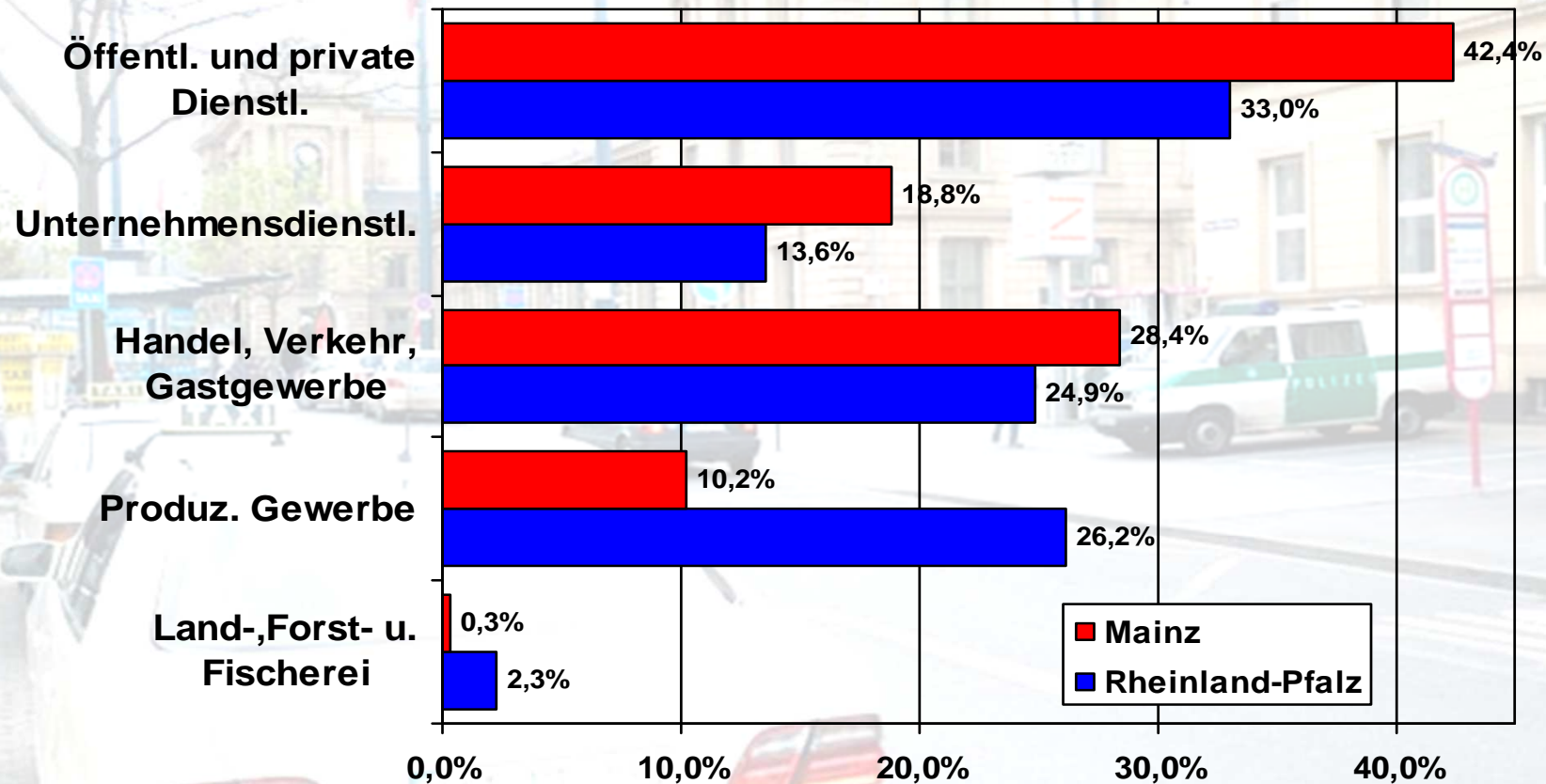


## Geschäftsklima in Rheinland-Pfalz 3/2008 bis 3/2014

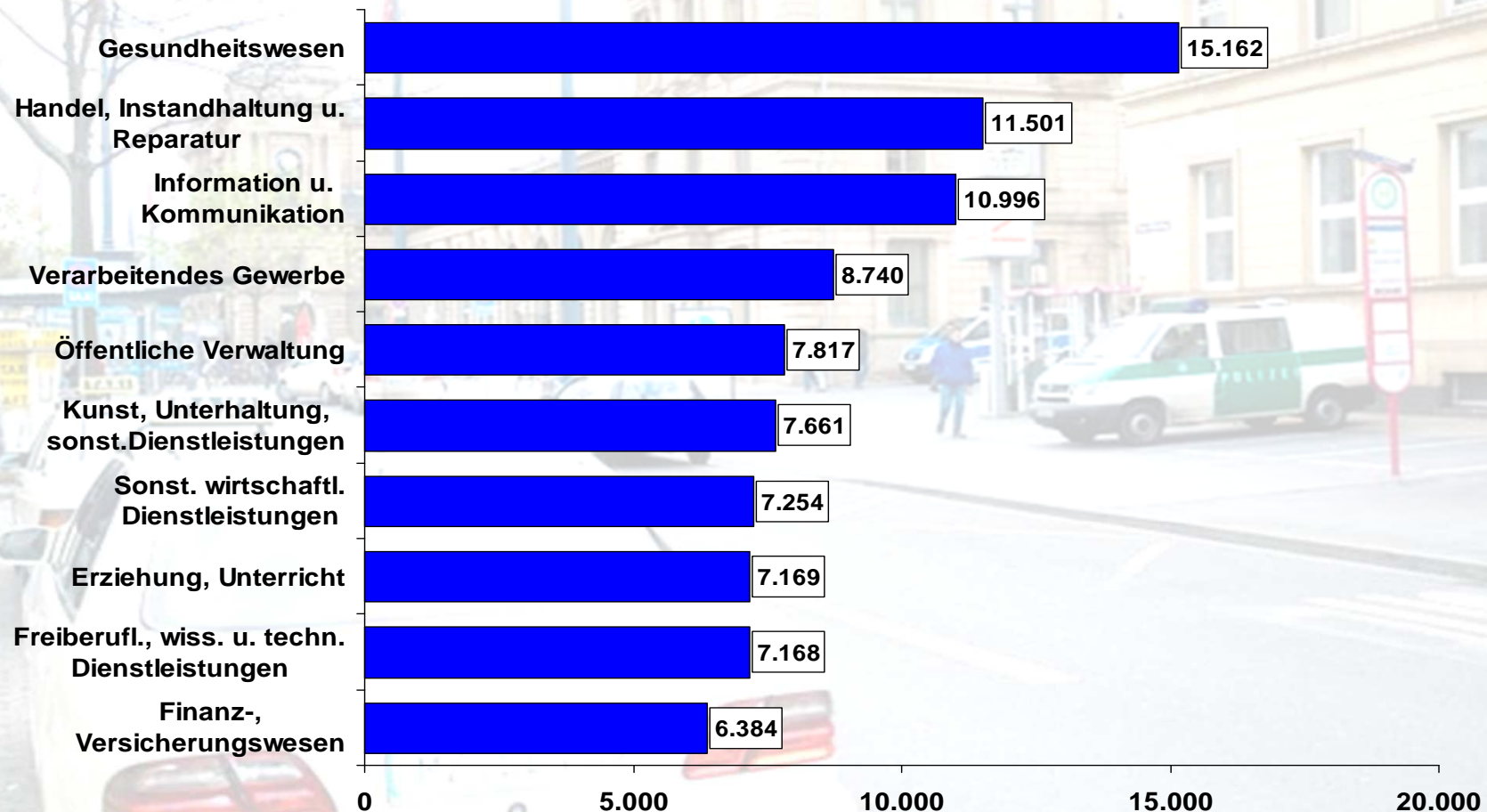




## Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2012 in %



## Die 10 wichtigsten Mainzer Wirtschaftszweige 2012 nach sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



**KRANKENHÄUSER, 2010 / 2012**  
**Bettenzahl**

<u>Bezeichnung</u>	<u>Betten</u>
Universitätsmedizin d. Johannes-Gutenberg Univ.	1.642
Katholisches Klinikum Mainz – 2 Standorte:	
St. Hildegardis-Krankenhaus	717
St. Vincenz und Elisabeth-Hospital	
DRK Schmerz-Zentrum	80
Römerwallklinik	32
<b>Gesamt</b>	<b>2.471</b>

## Bundeswehr-Standort Mainz nach Dienstposten

Dienstposten

1.000

500

0

820

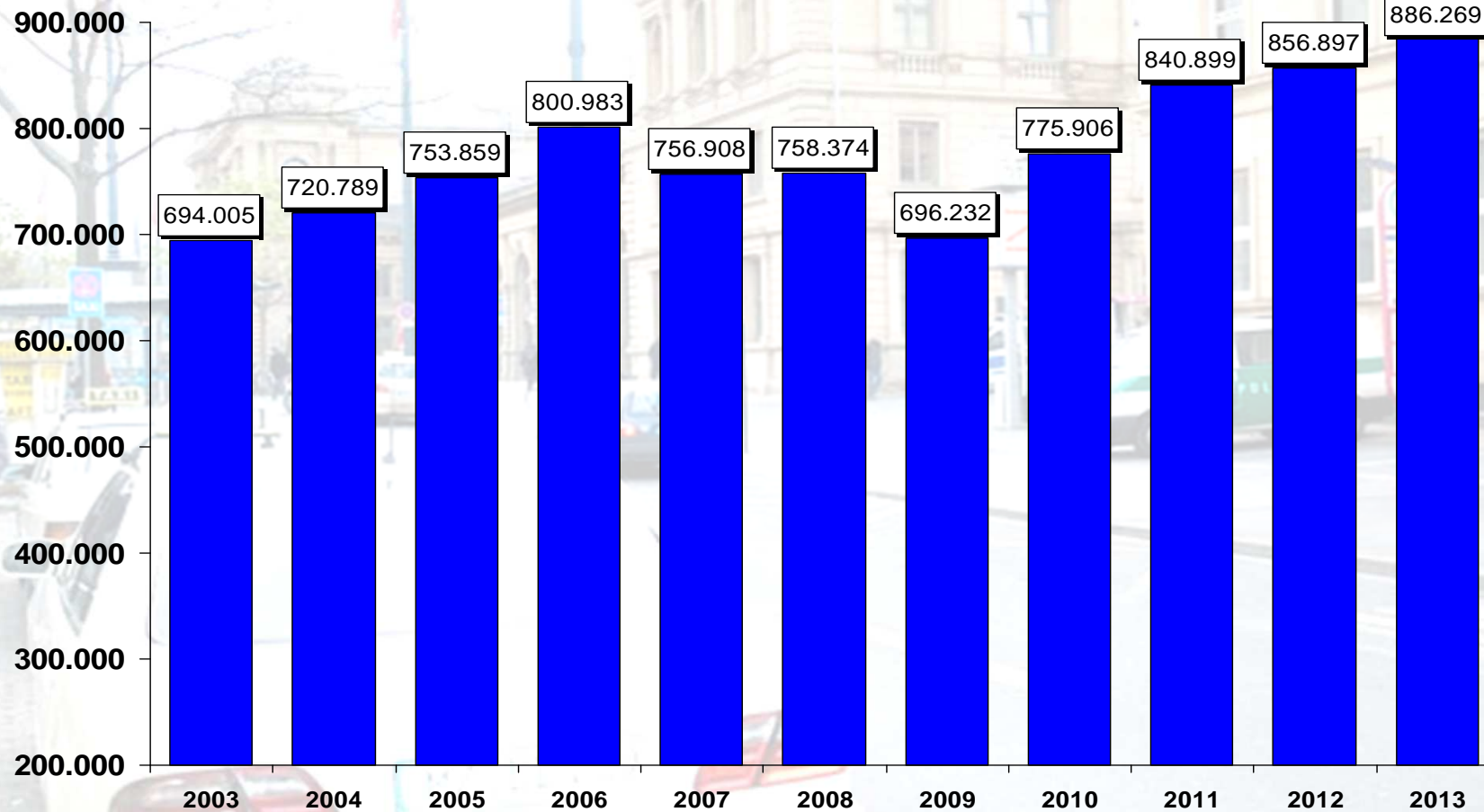
400

2011

2014

Q.: Bundeswehr

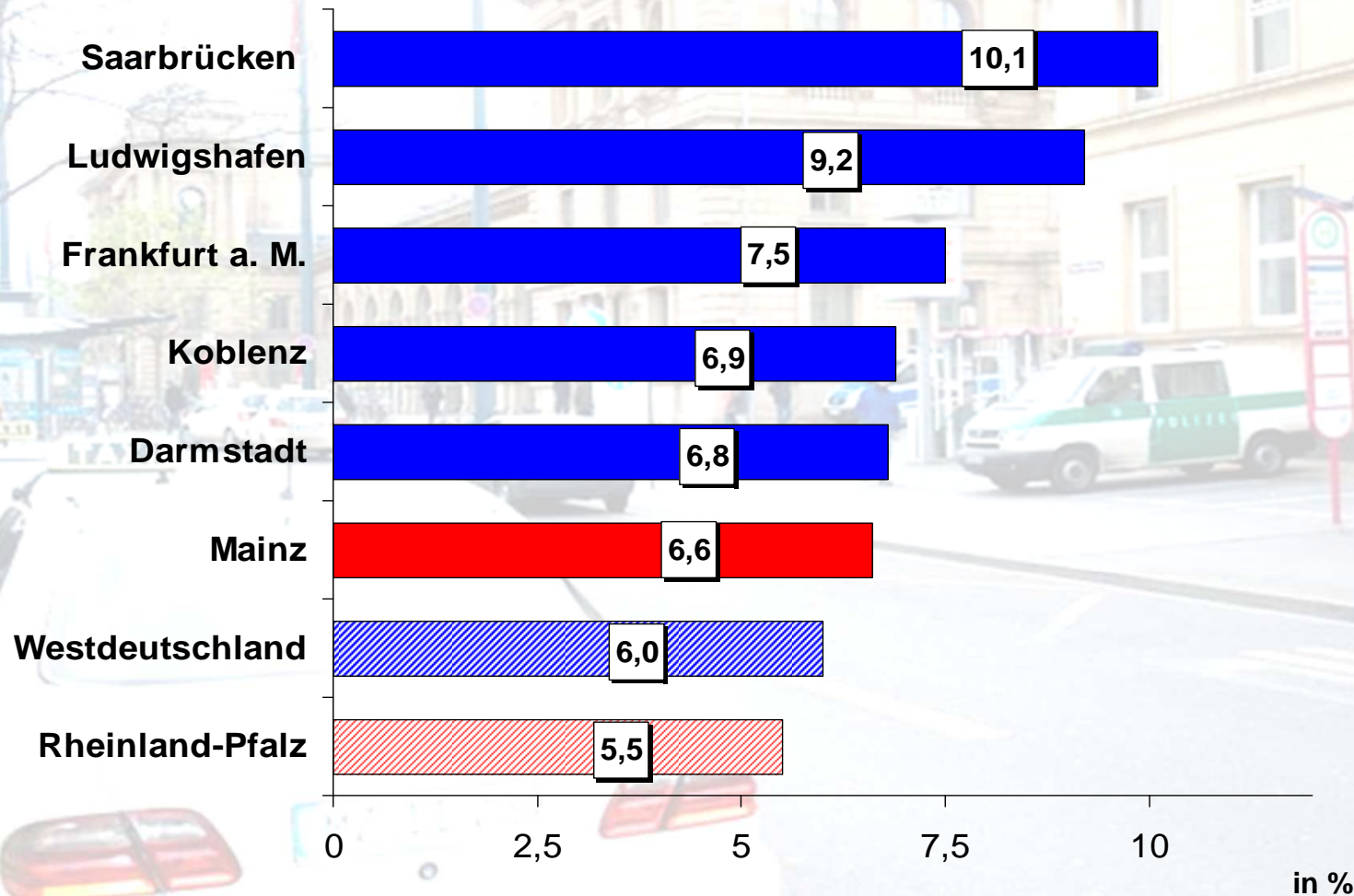
## Entwicklung im Fremdenverkehr Übernachtungen 2003 bis 2013



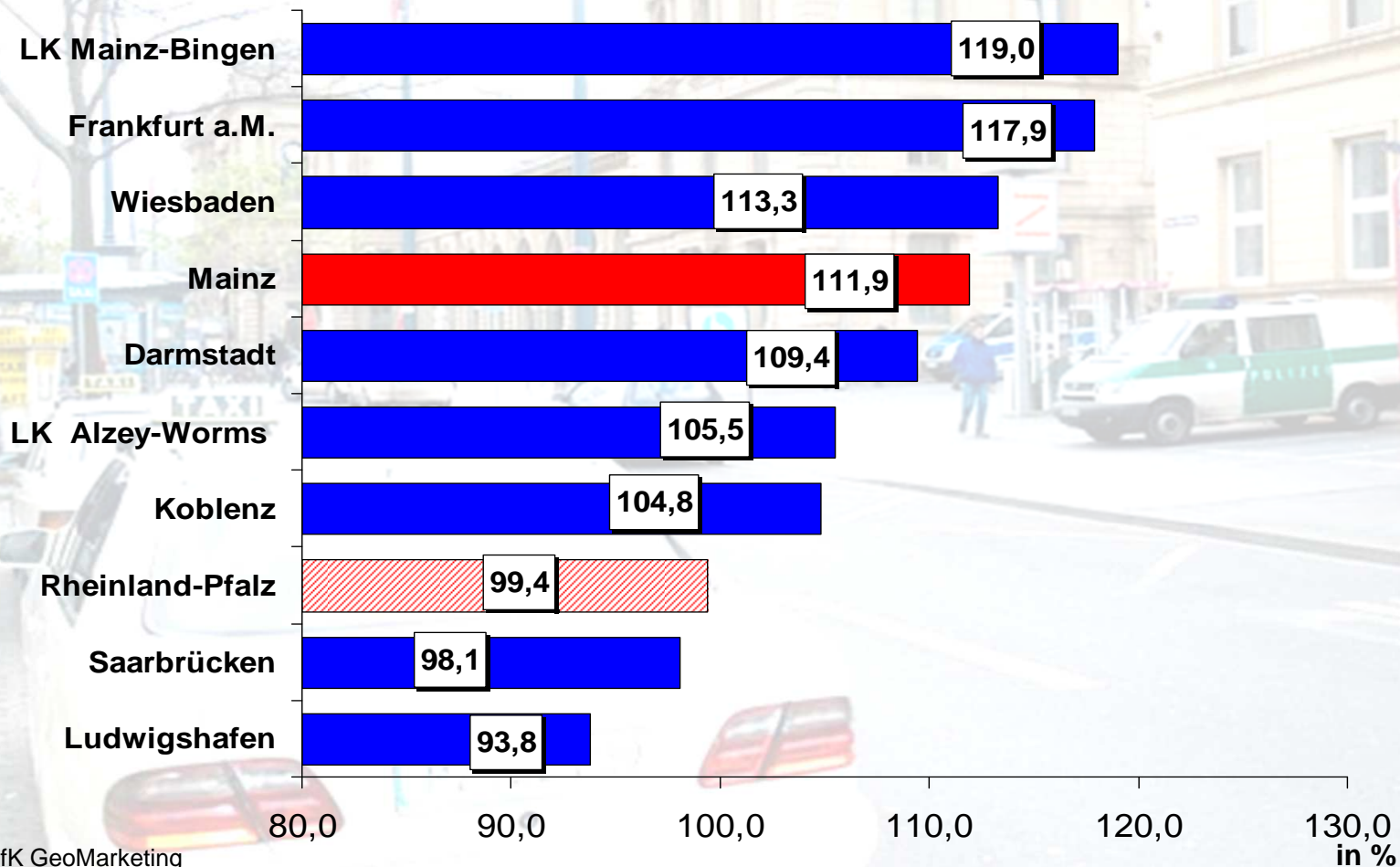
## Wirkung der Arbeitslosigkeit auf Taxi- und Mietwagengewerbe

- ▶ **Problem: sinkende Kaufkraft**
- ▶ **Problem: Attraktion für Arbeitslose**
- ▶ **Problem: keine Rückkehr auf Arbeitsmarkt**
- ▶ **Problem: Substitution durch „Nachbarschaftshilfe“**
- ▶ **Problem: Personalmangel**

## Arbeitslosenquote in ausgewählten Städten, August 2014 in %

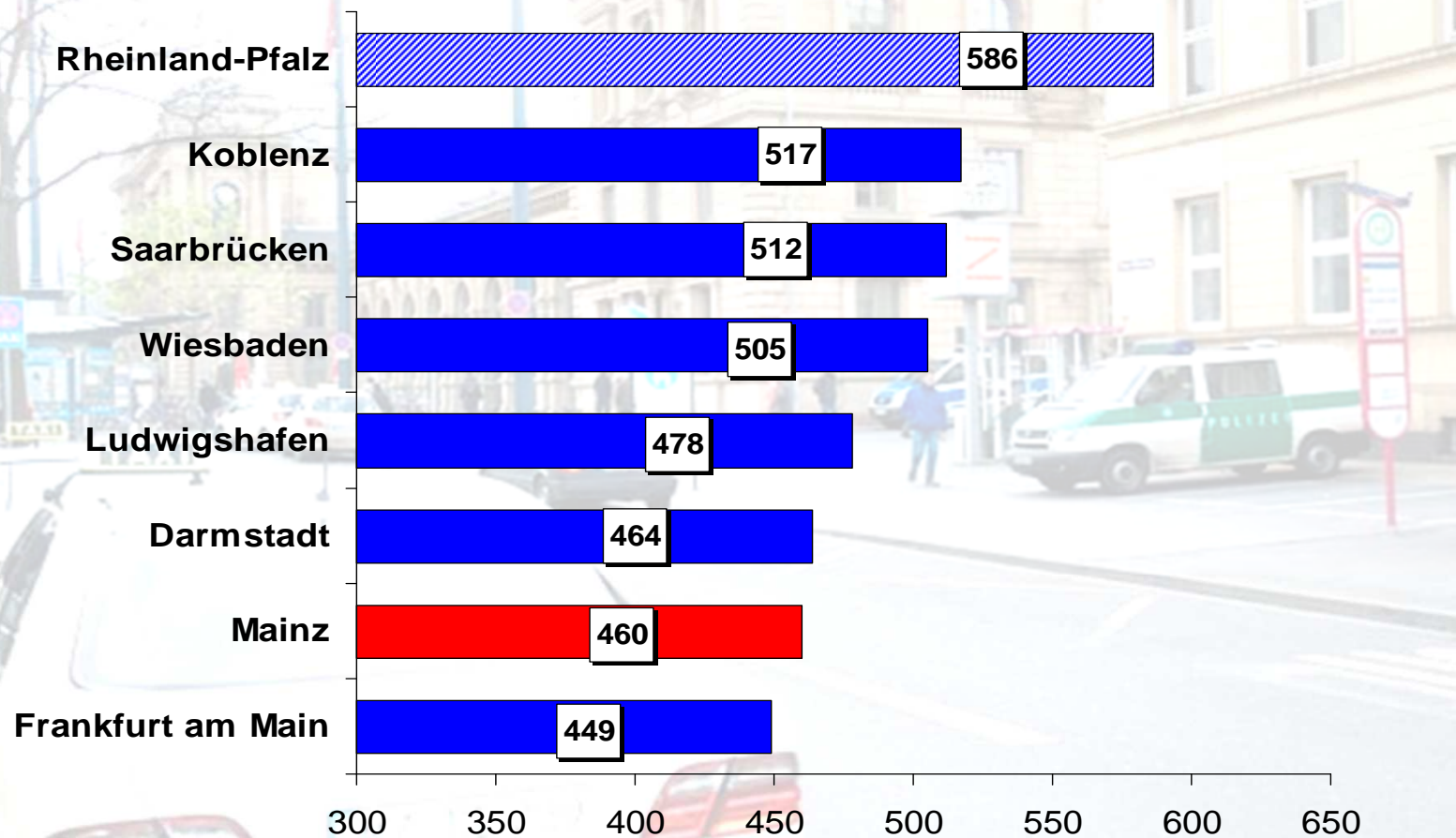


## Einzelhandelskaufkraft in vergleichsrelevanten Städten und Landkreisen 2013 in % vom Bundesdurchschnitt



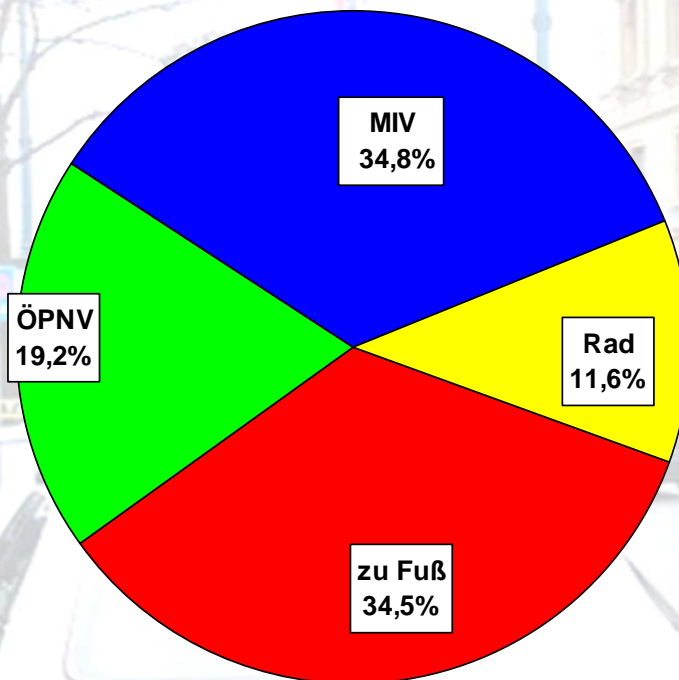


## Pkw-Dichte in ausgewählten Städten, 2014 (Pkw / 1.000 Einwohner)

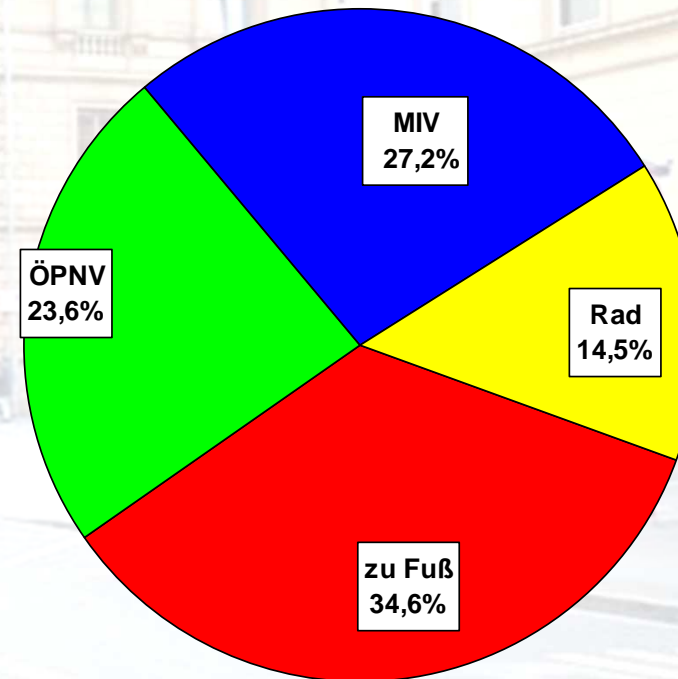


Fzg. / 1.000 EW

## Modal-Split 2008, in %



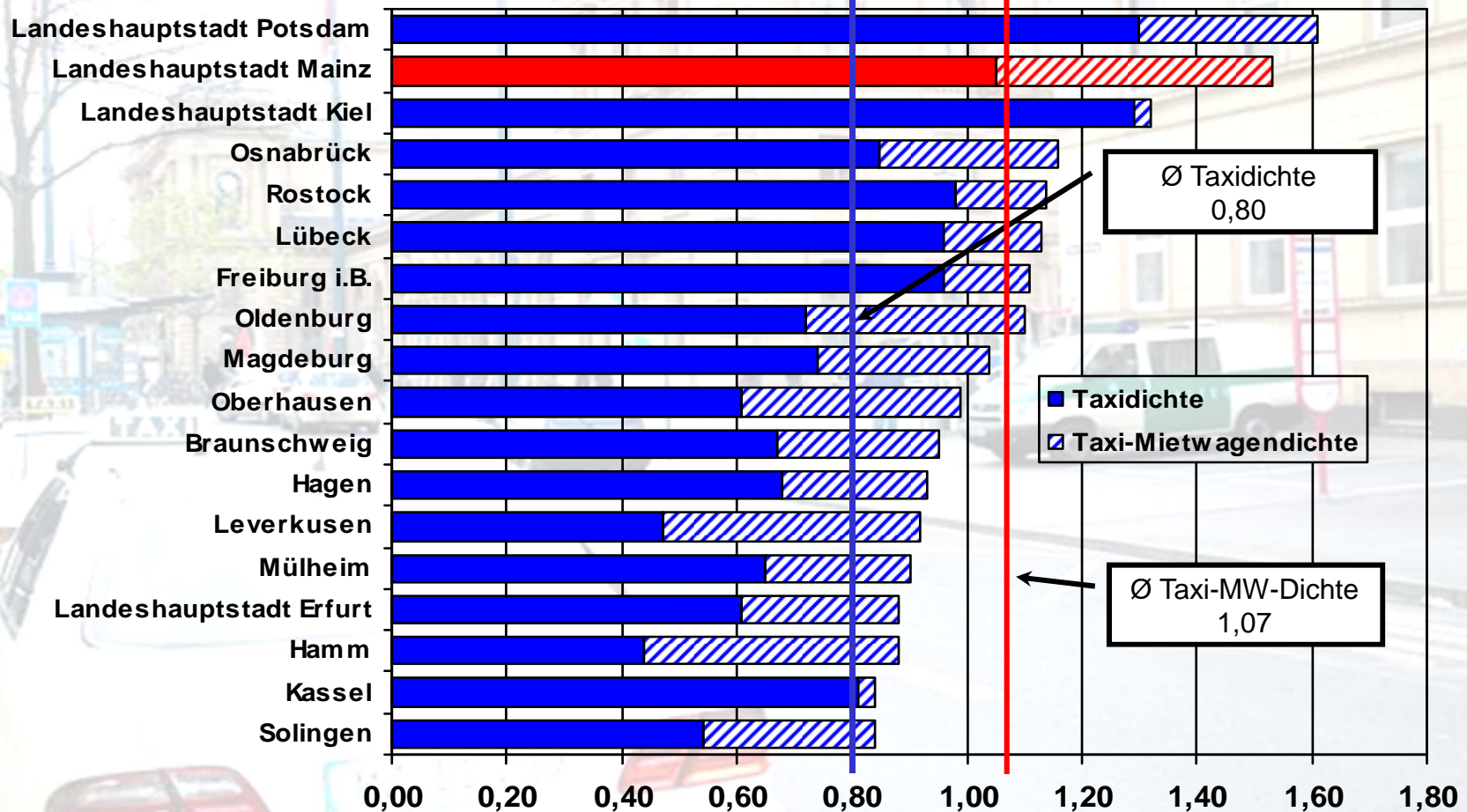
**Mainz**



**Frankfurt a.M.**

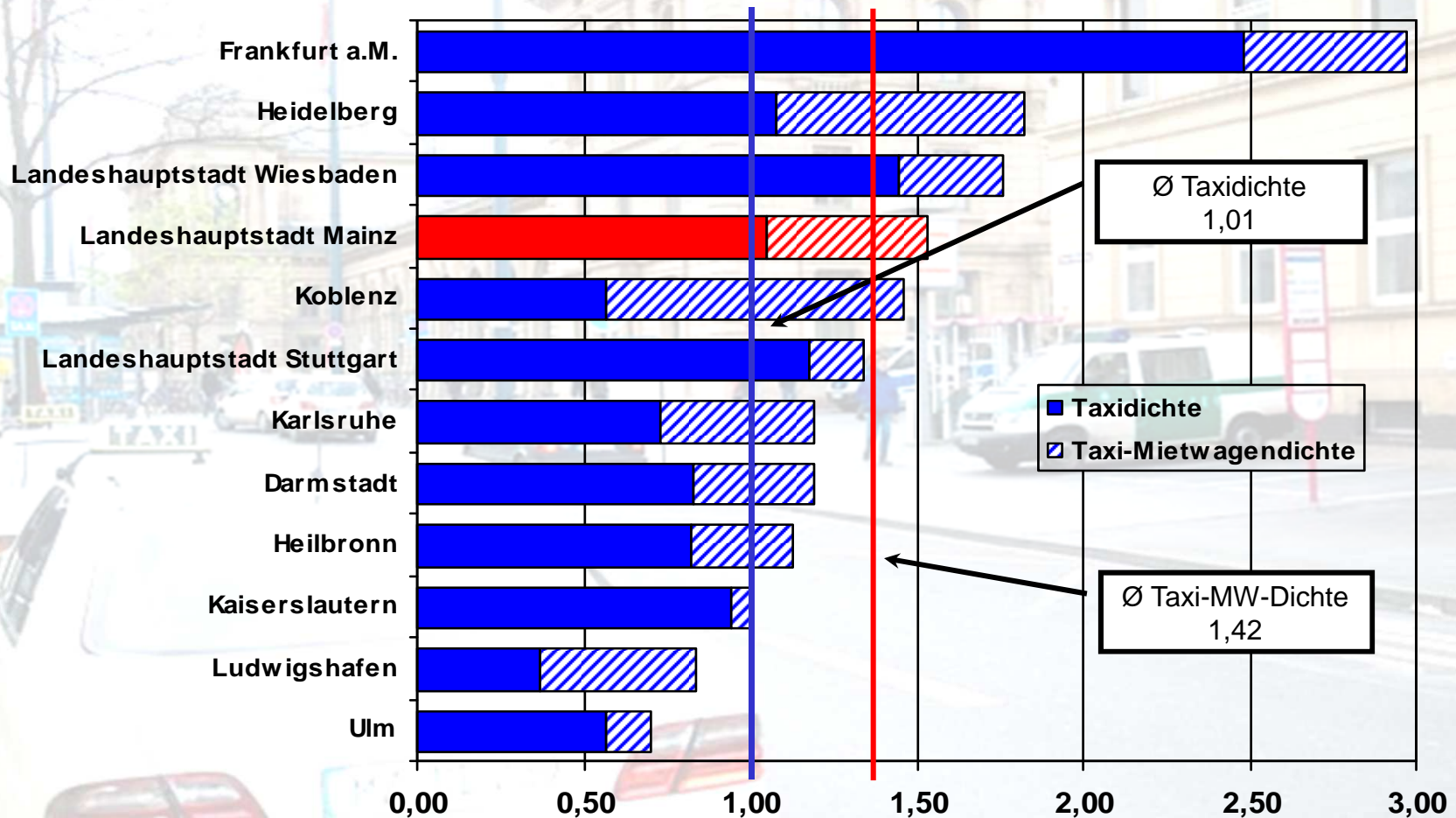


## Taxi- und Mietwagendichten in Städten mit 150.000 – 250.000 Einwohnern Fahrzeuge pro 1.000 Einwohner



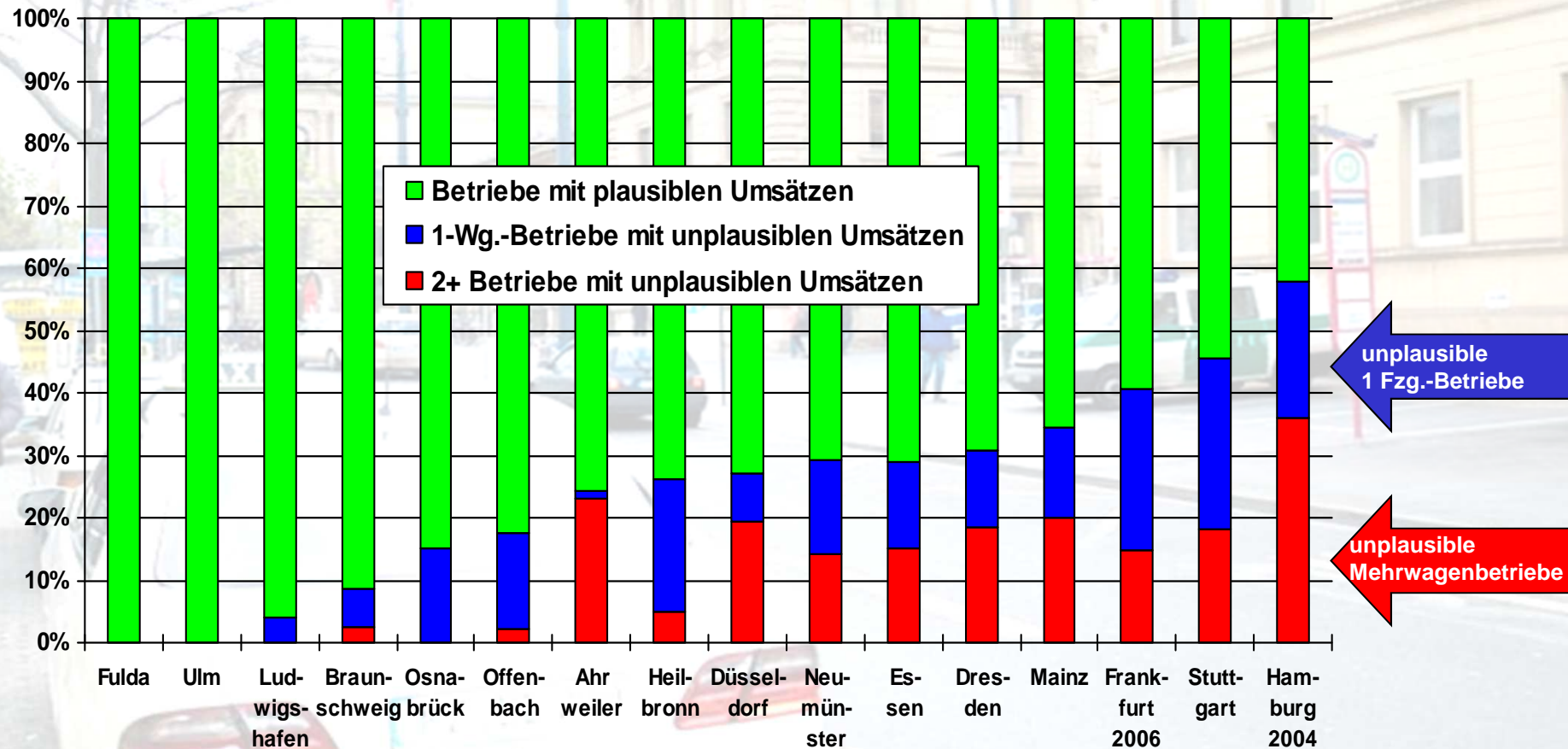
Q.: Genehmigungsbehörden

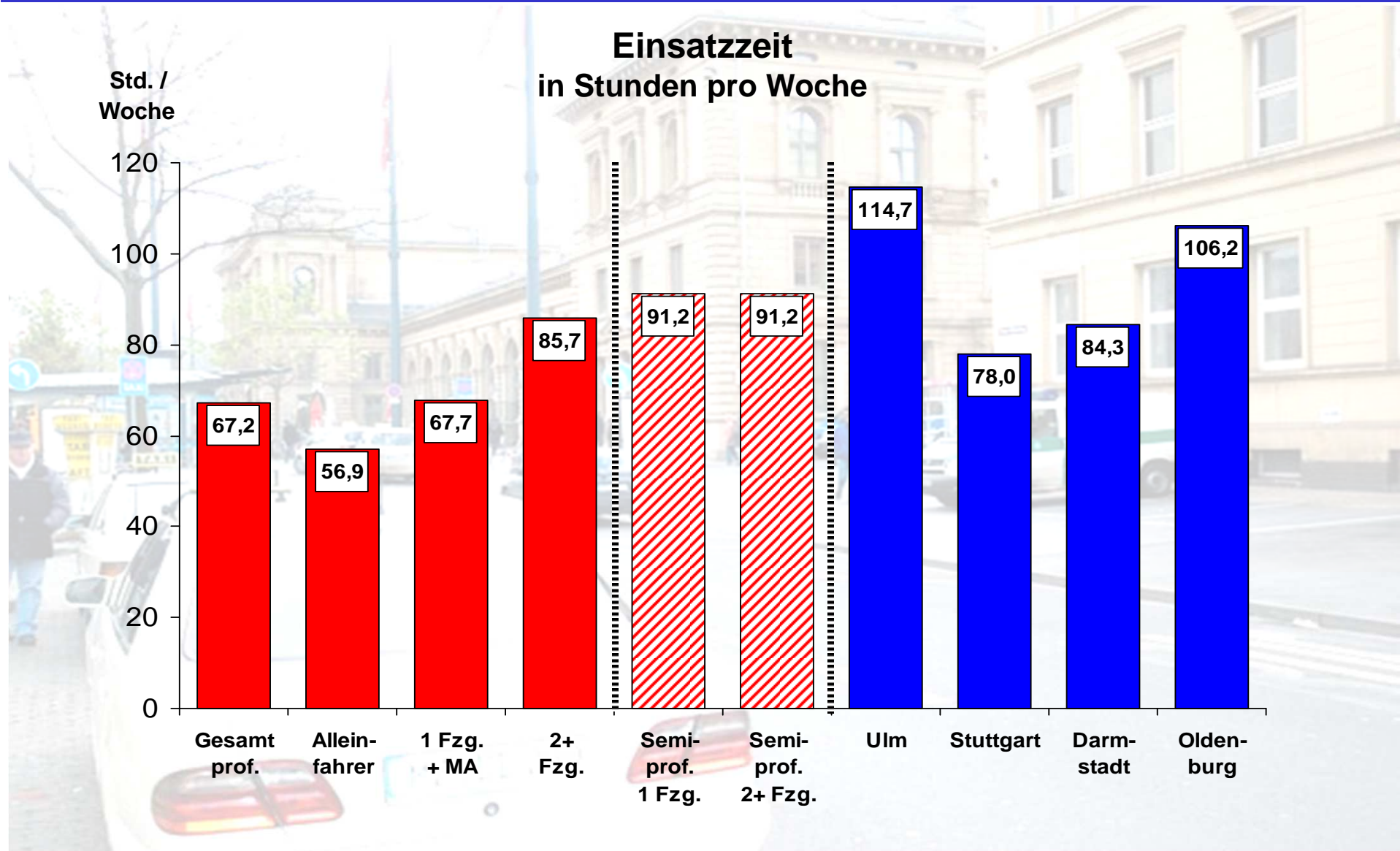
## Taxi- und Mietwagendichten in Städten der Region Fahrzeuge pro 1.000 Einwohner



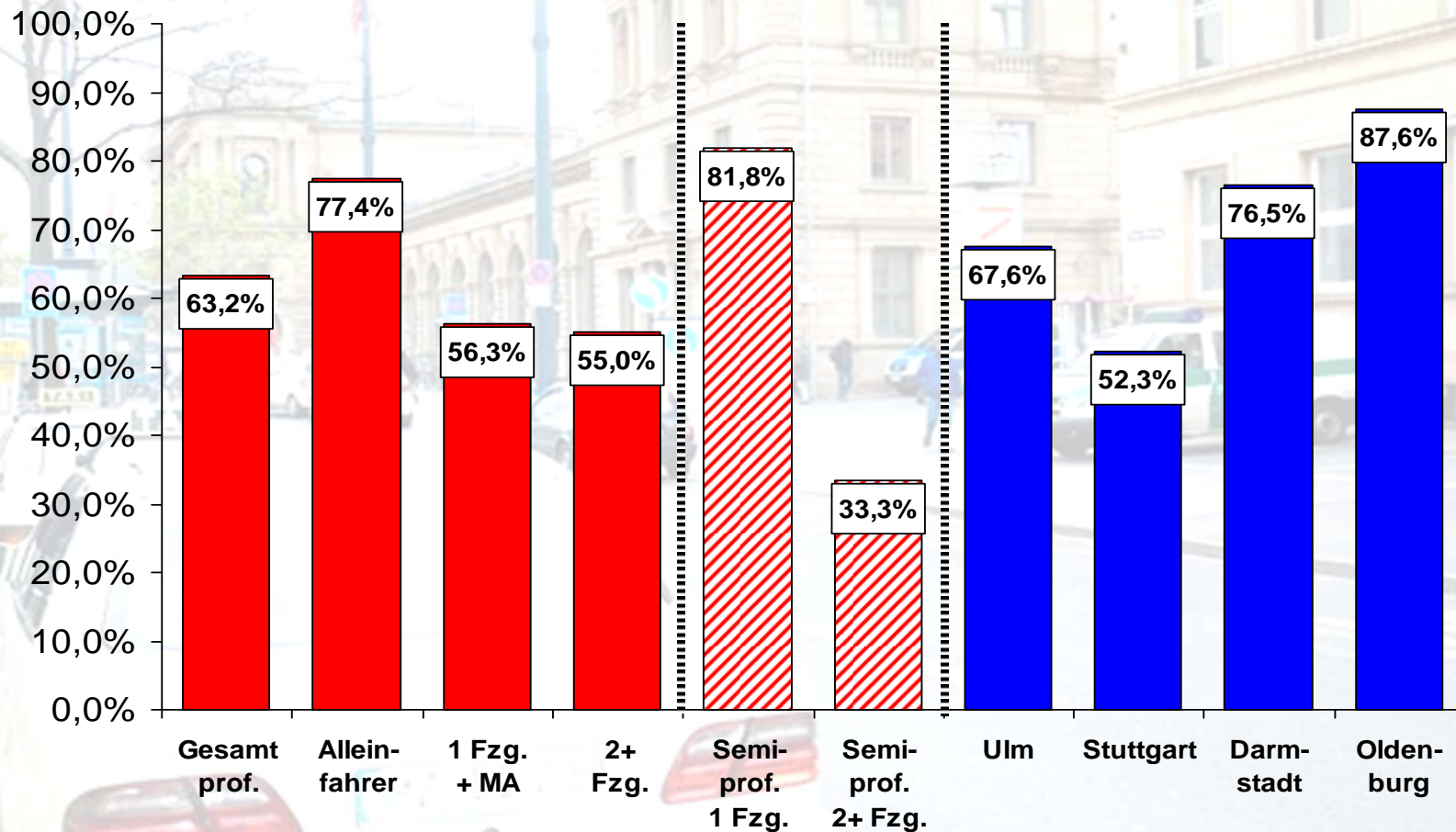
Q.: Genehmigungsbehörden

## Taxiflotte nach Plausibilität der betriebswirtschaftlichen Angaben in %





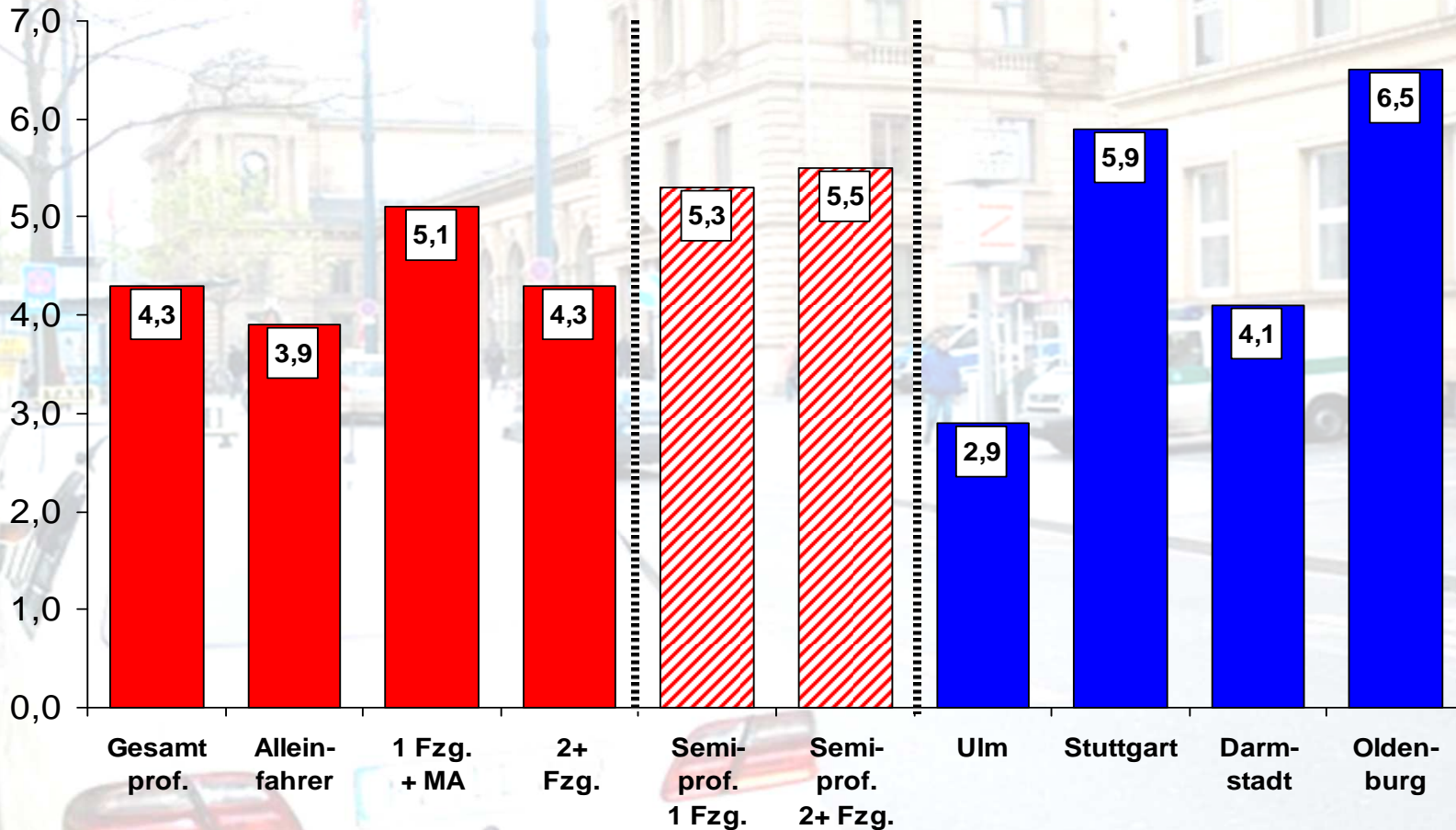
## Anteil der Neuwagen in %



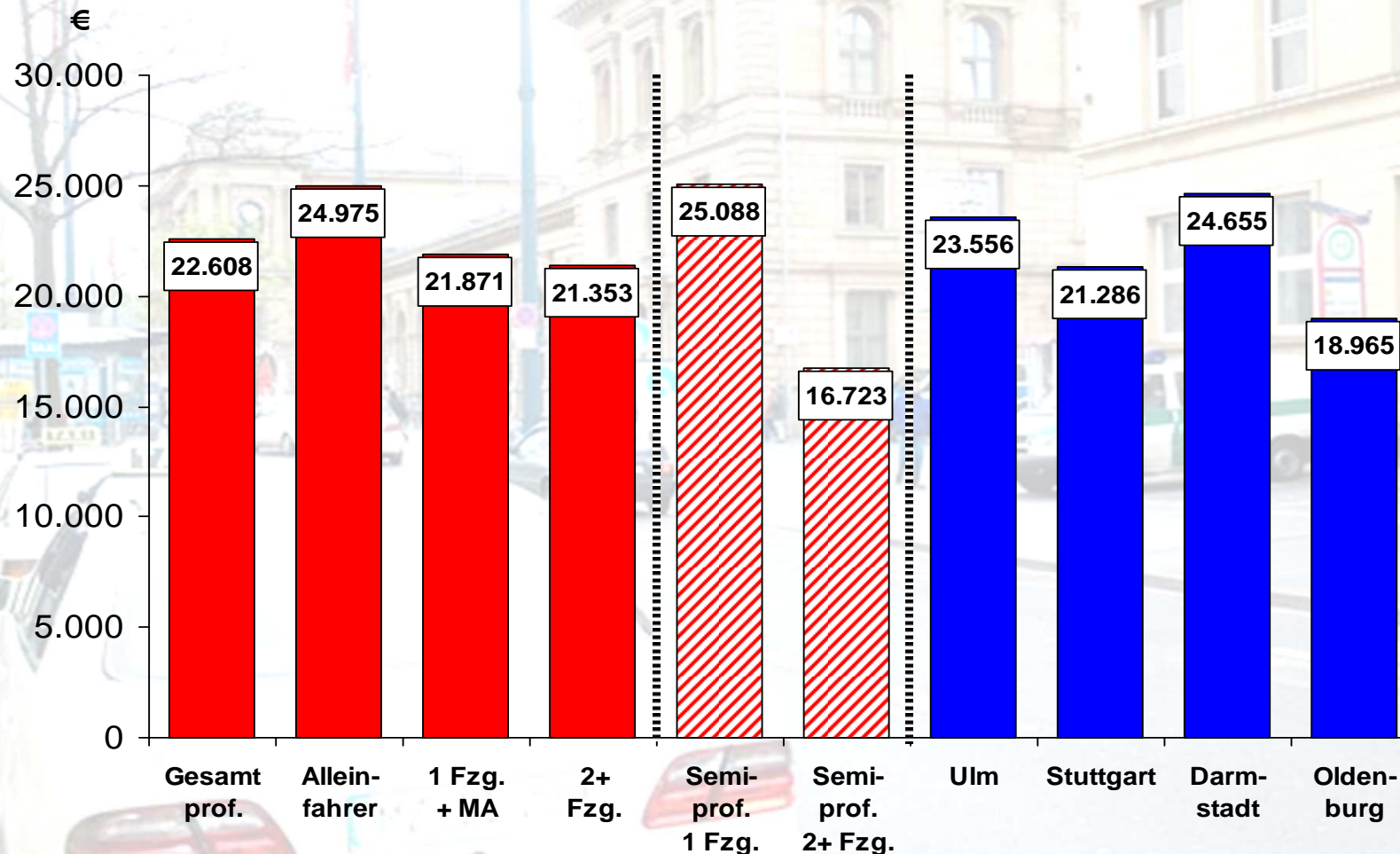


## Durchschnittsalter der Fahrzeuge in Jahren

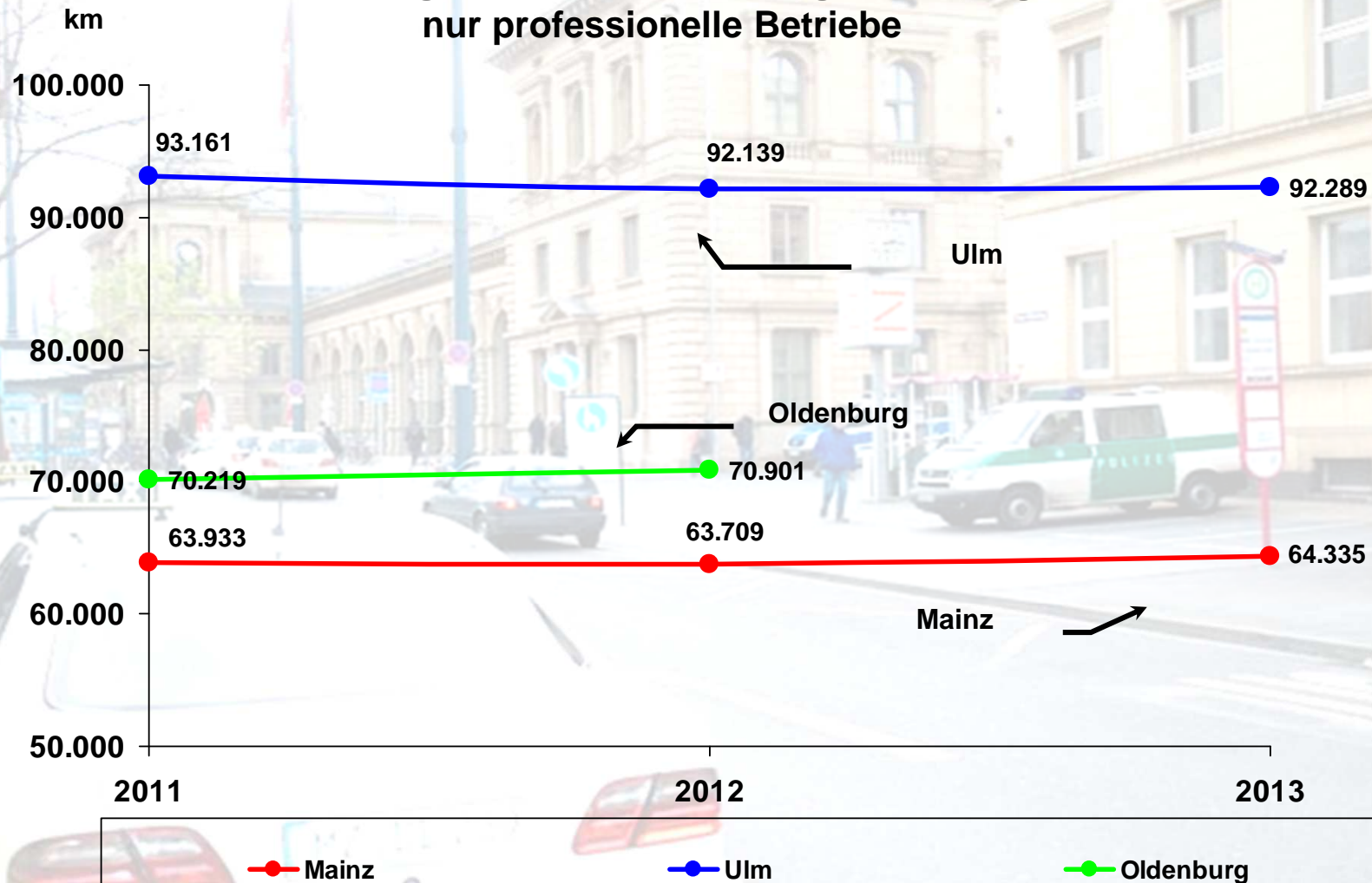
Jahre



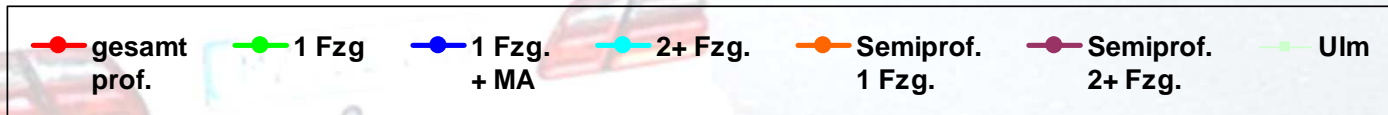
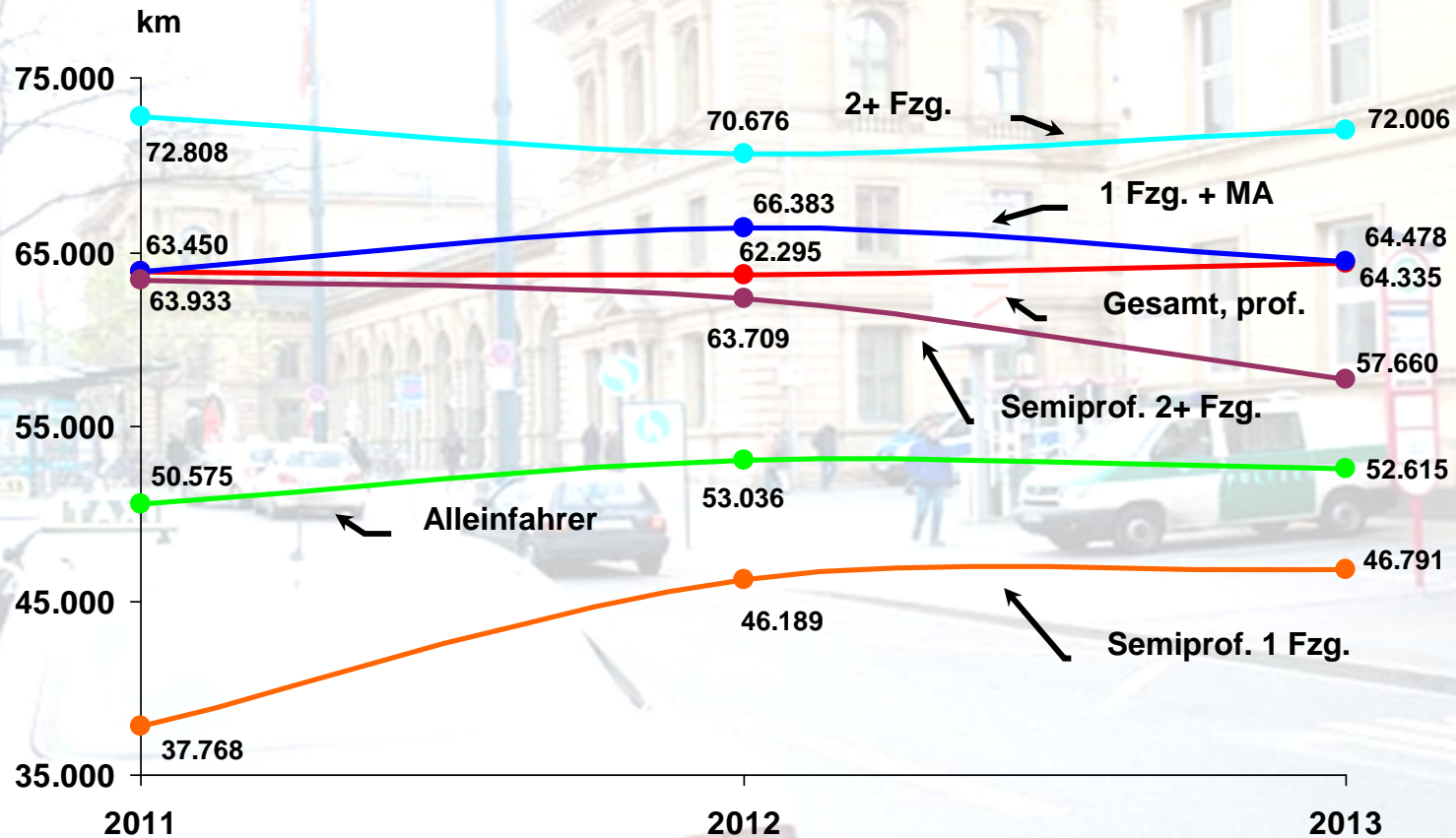
## Durchschnittspreis der Fahrzeuge in €



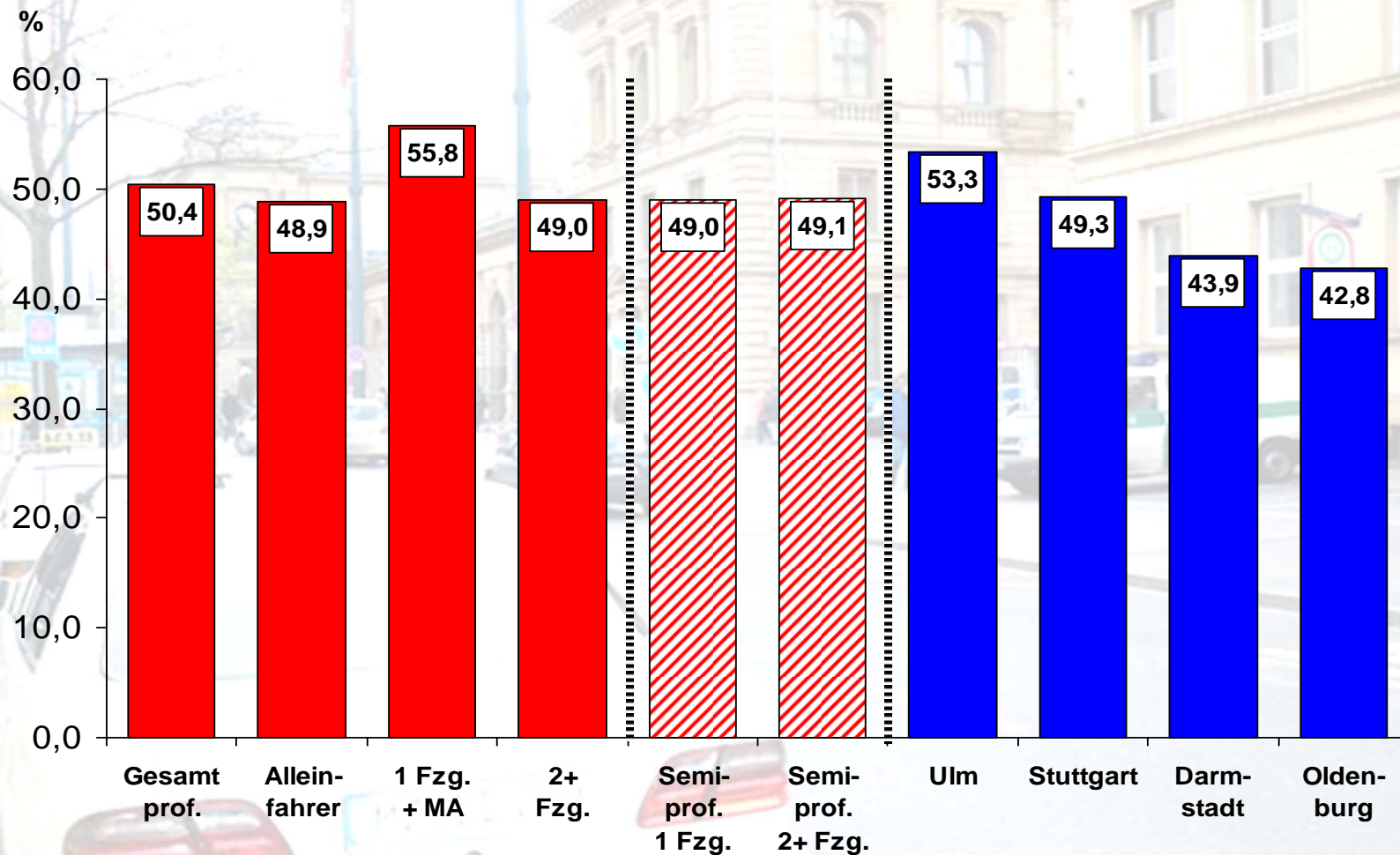
## Fahrleistung in km pro Fahrzeug – überregional nur professionelle Betriebe



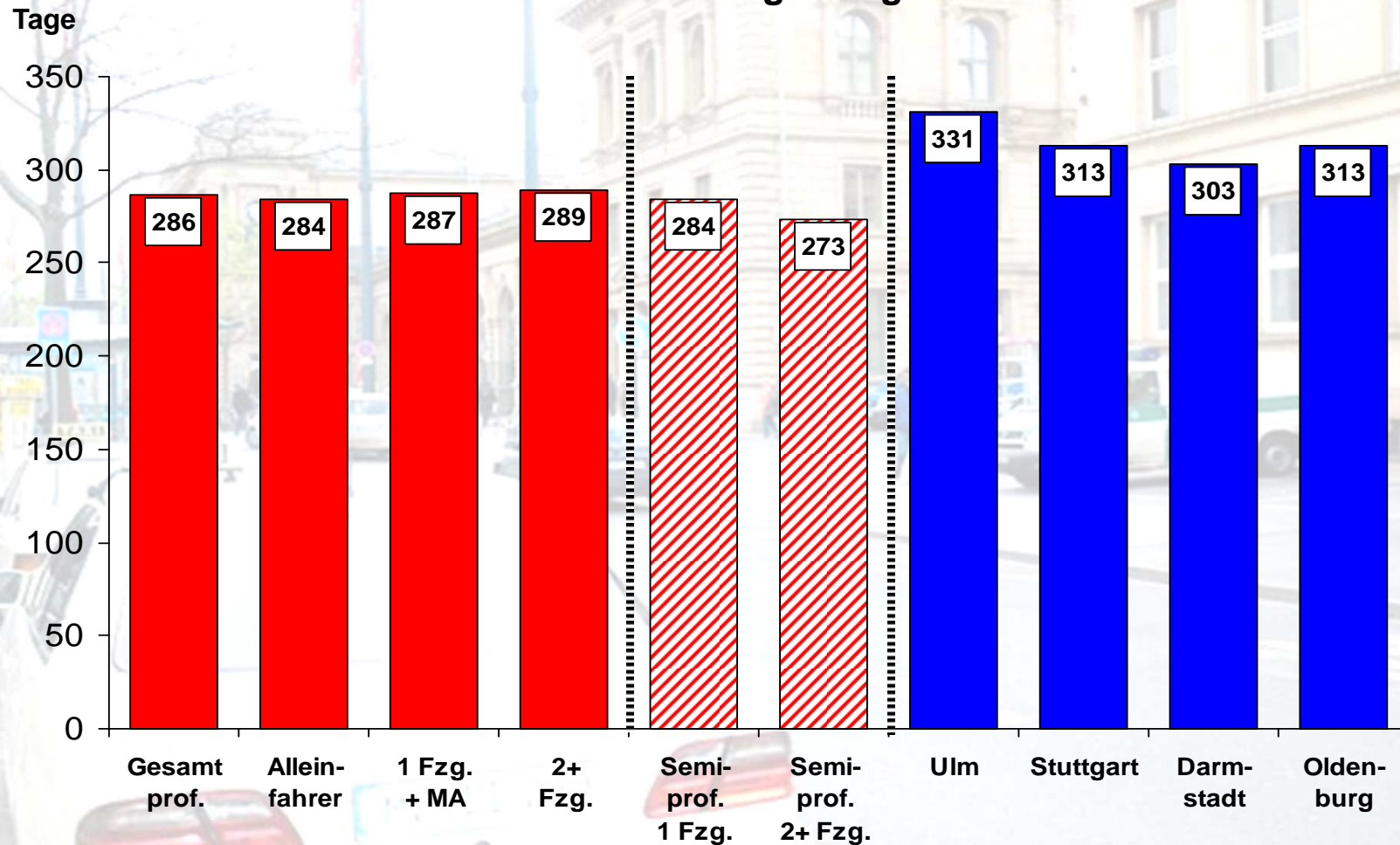
## Fahrleistung in km pro Fahrzeug Mainz



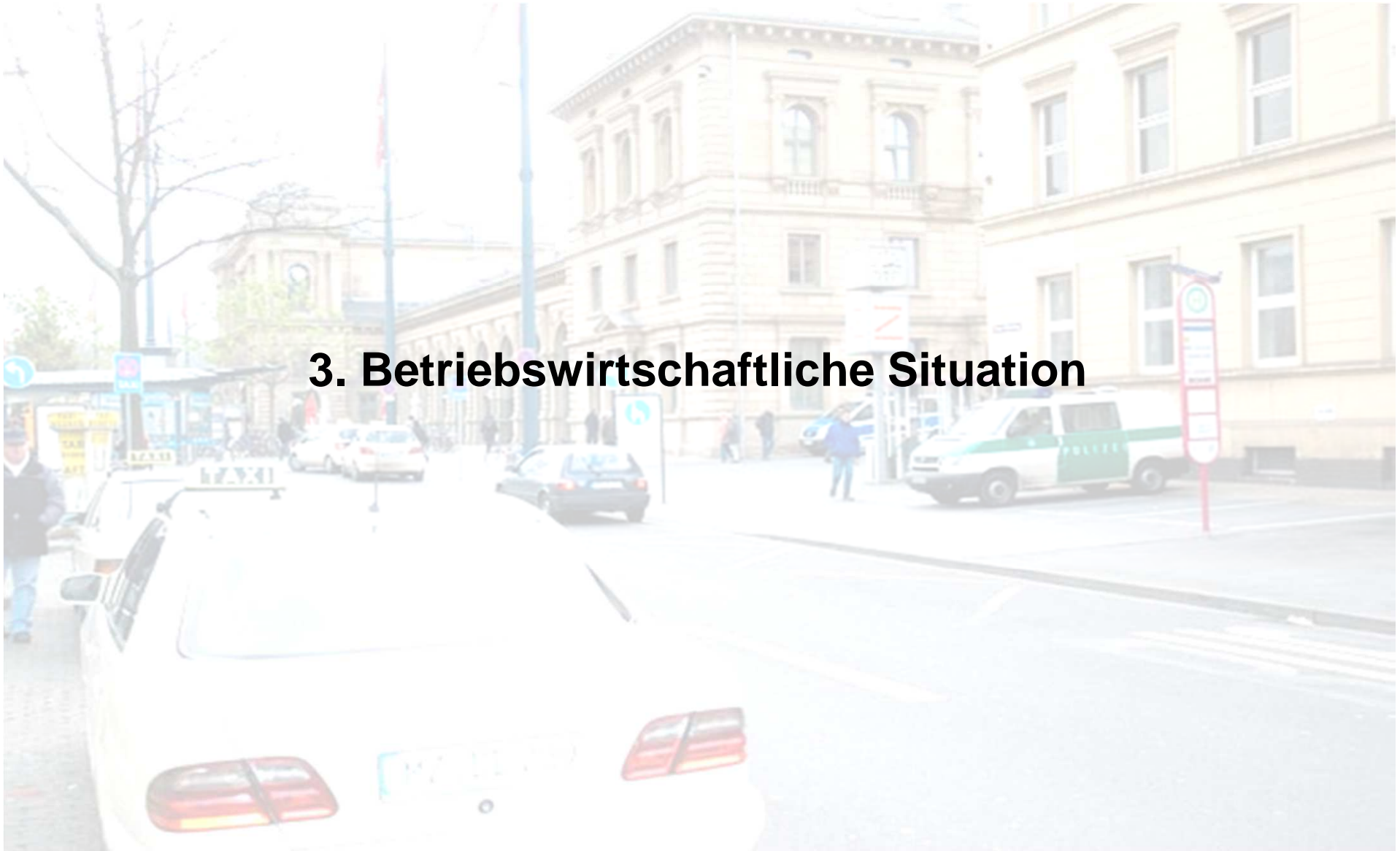
## Anteil Besetztfahrten in %



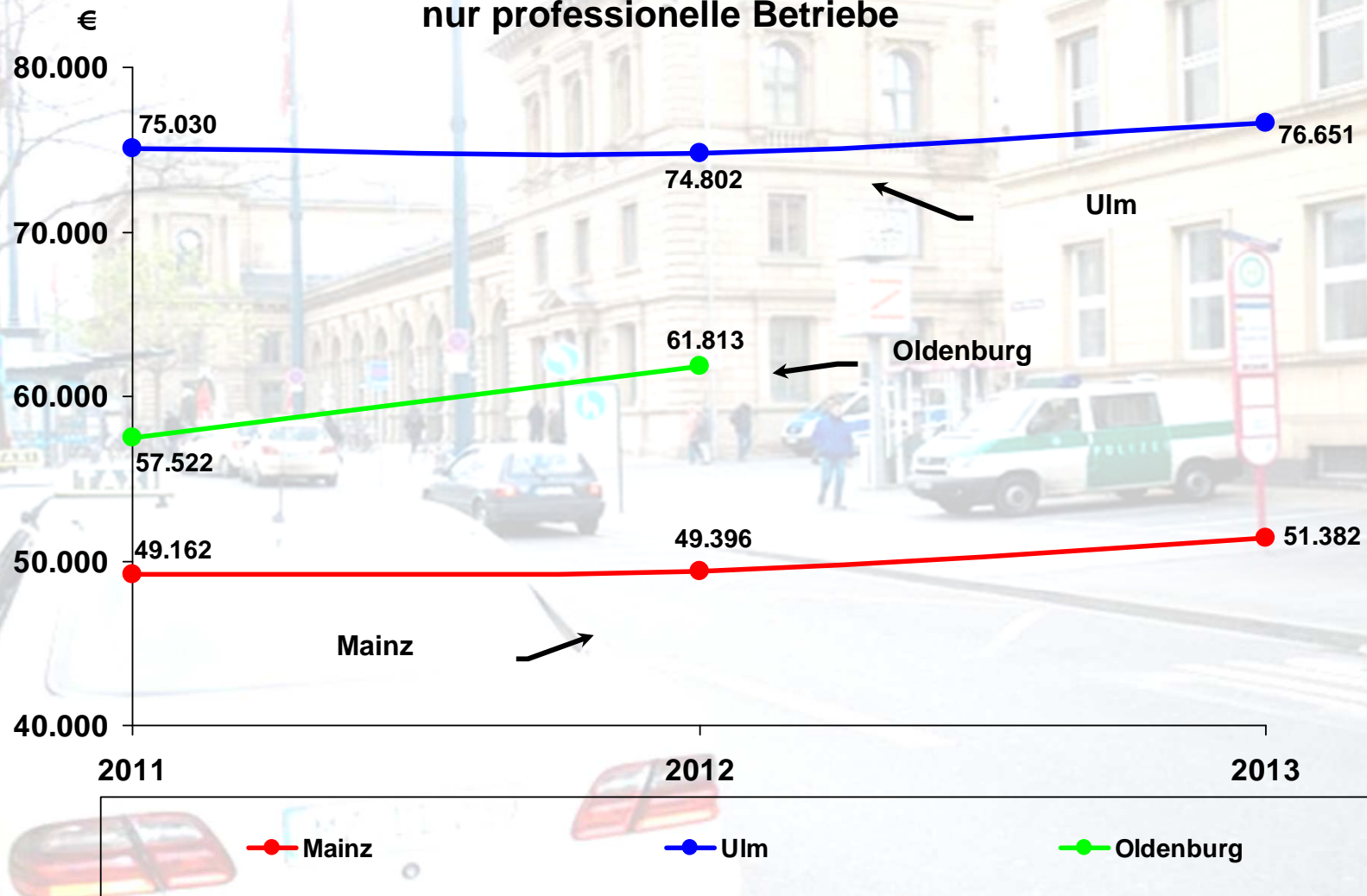
## Einsatzzeiten Jahresleistung in Tagen



### 3. Betriebswirtschaftliche Situation

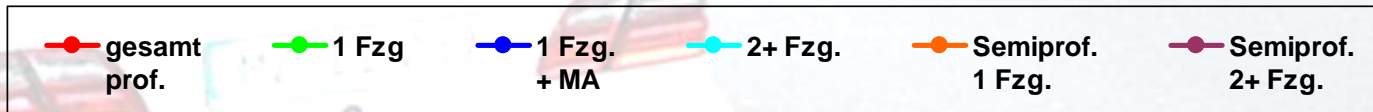
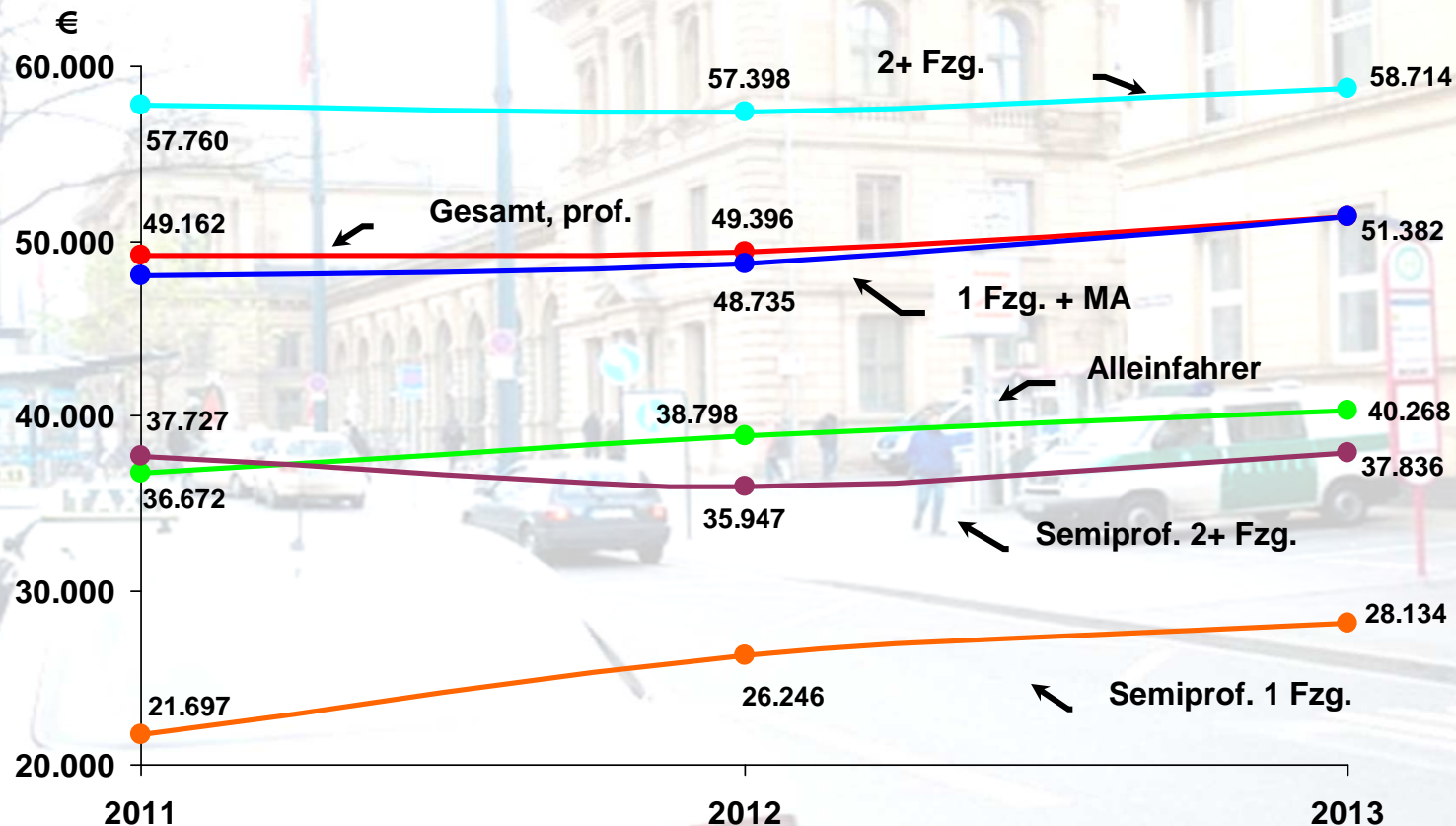


## Jahresumsatz pro Fahrzeug in € (netto) – überregional nur professionelle Betriebe

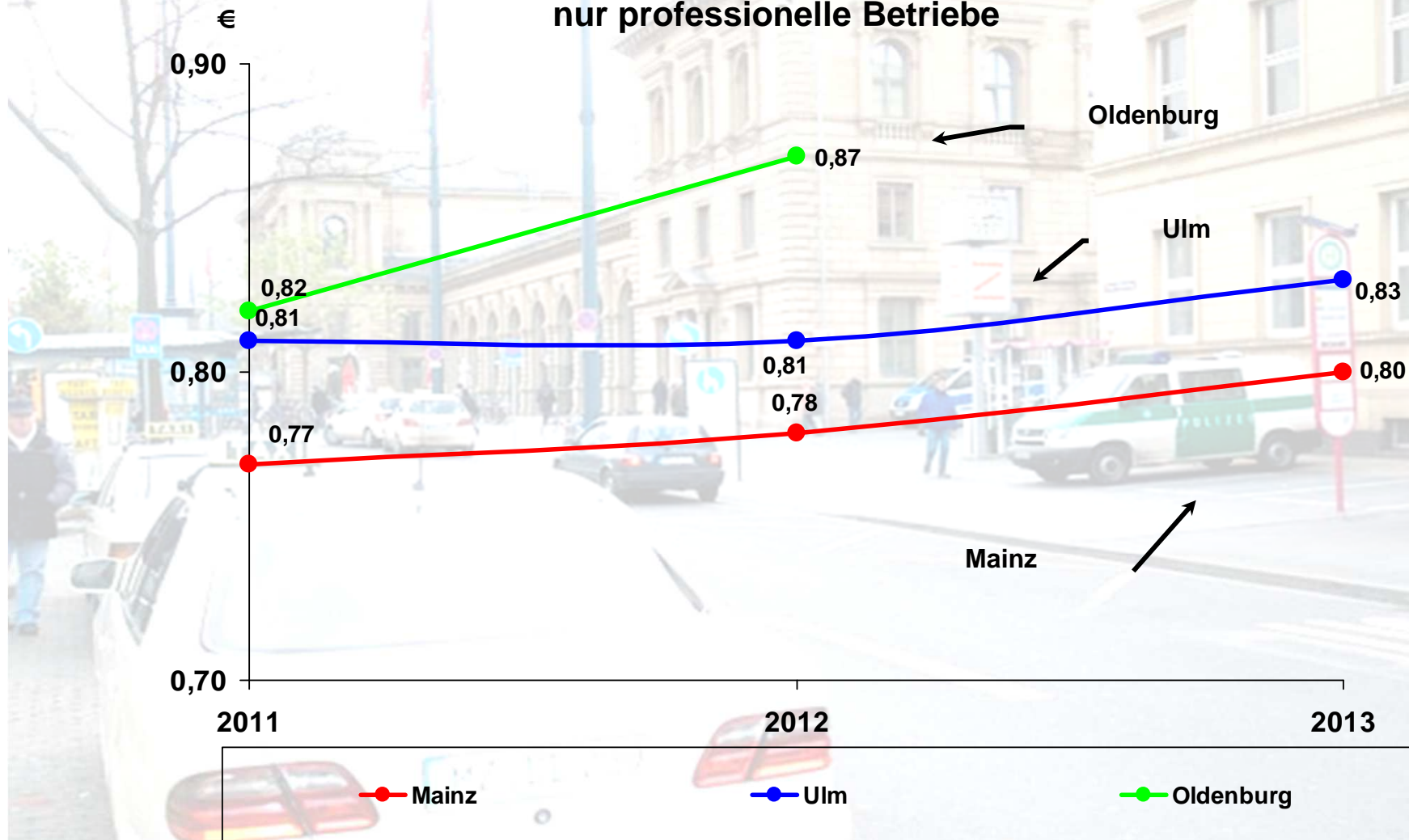




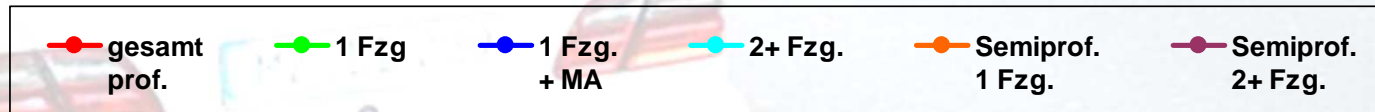
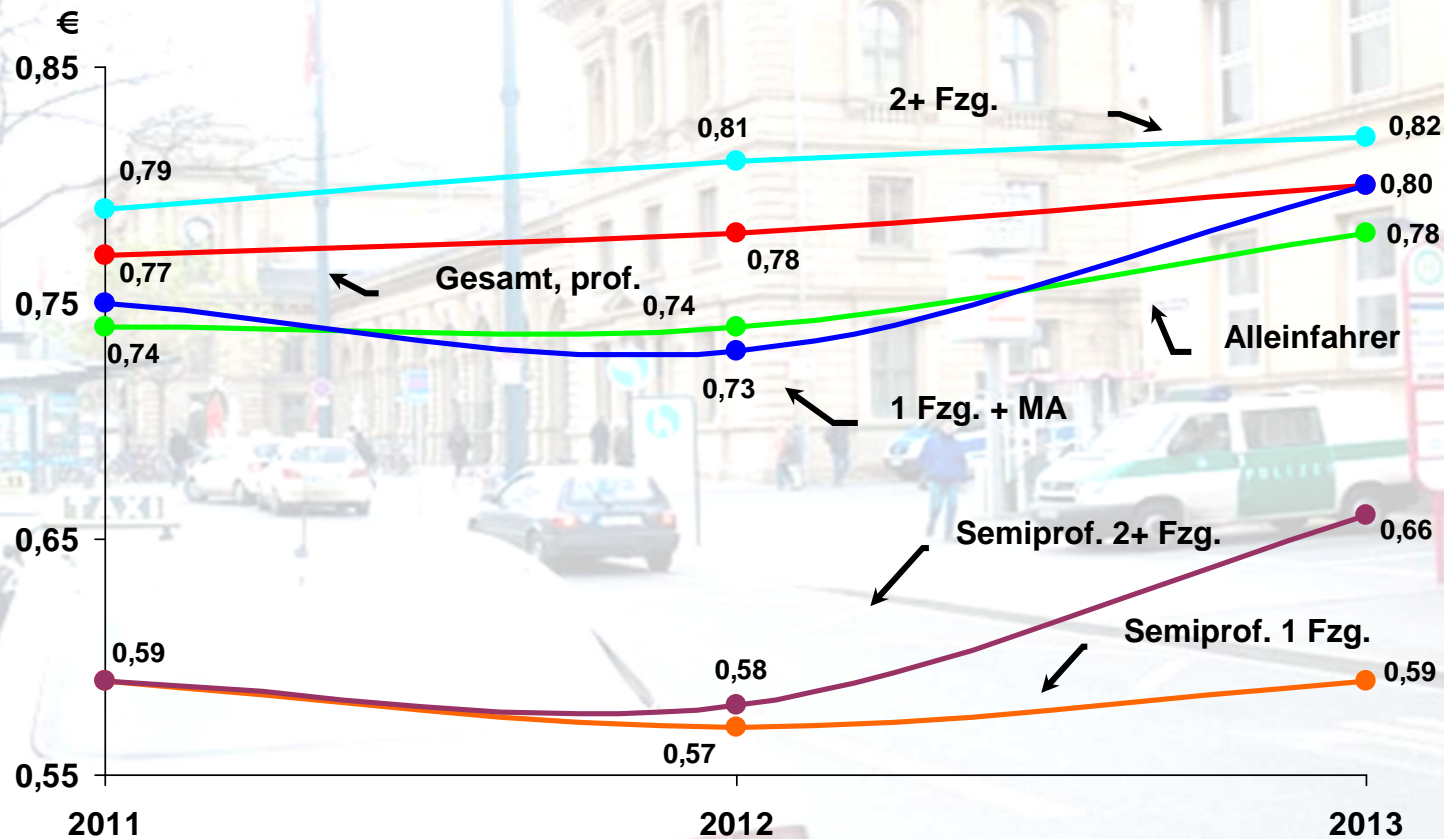
## Jahresumsatz pro Fahrzeug in € (netto) Mainz



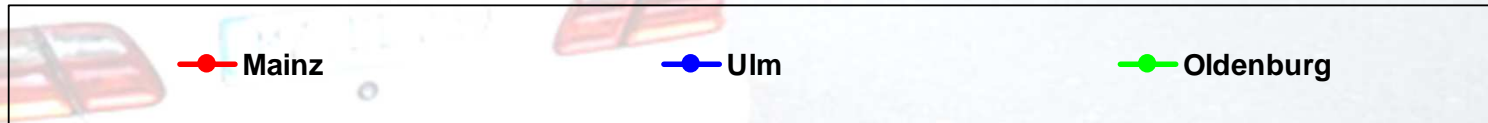
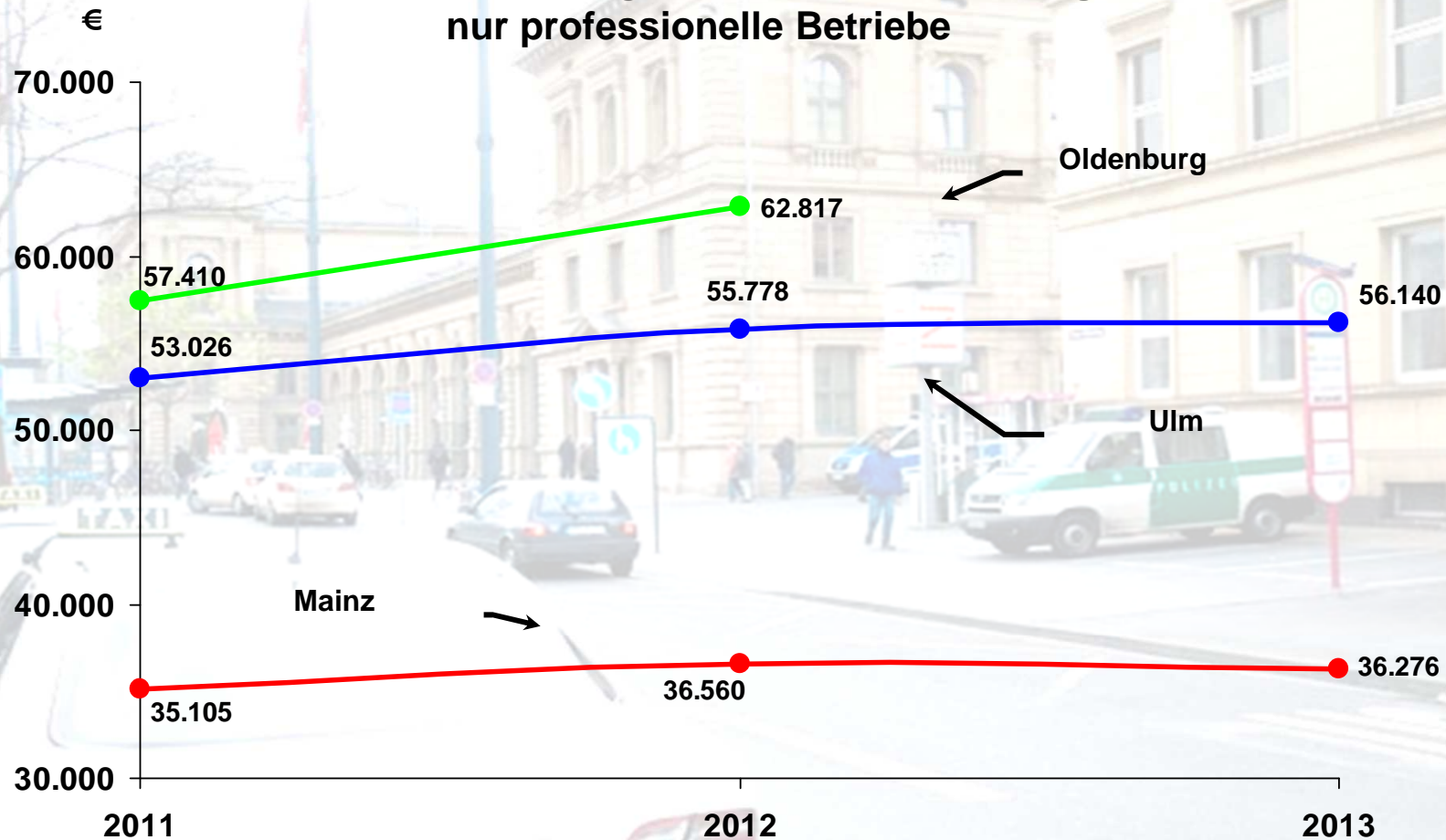
## Umsätze in € pro Kilometer (netto) – überregional nur professionelle Betriebe



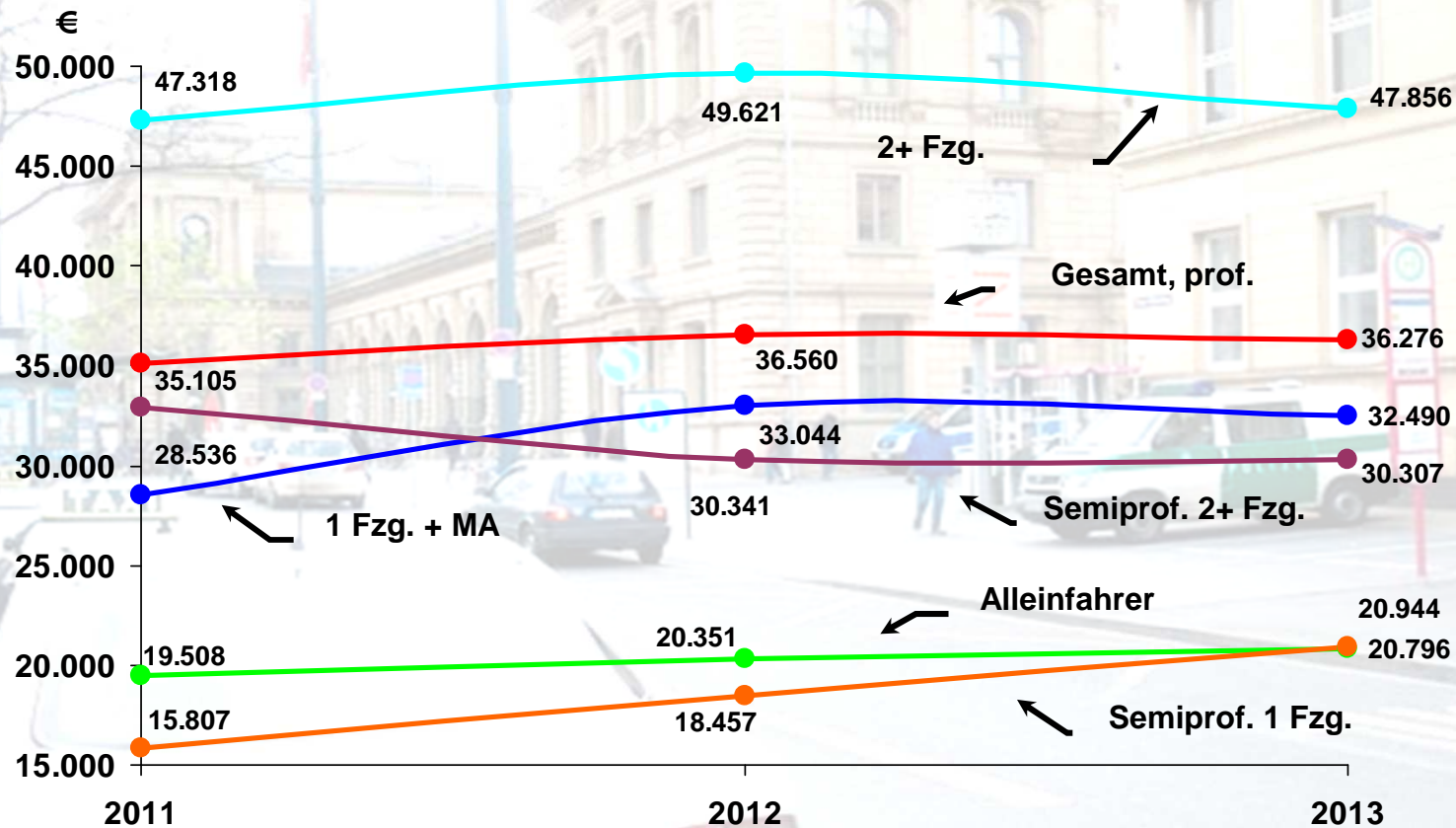
## Umsätze in € pro Kilometer (netto) Mainz



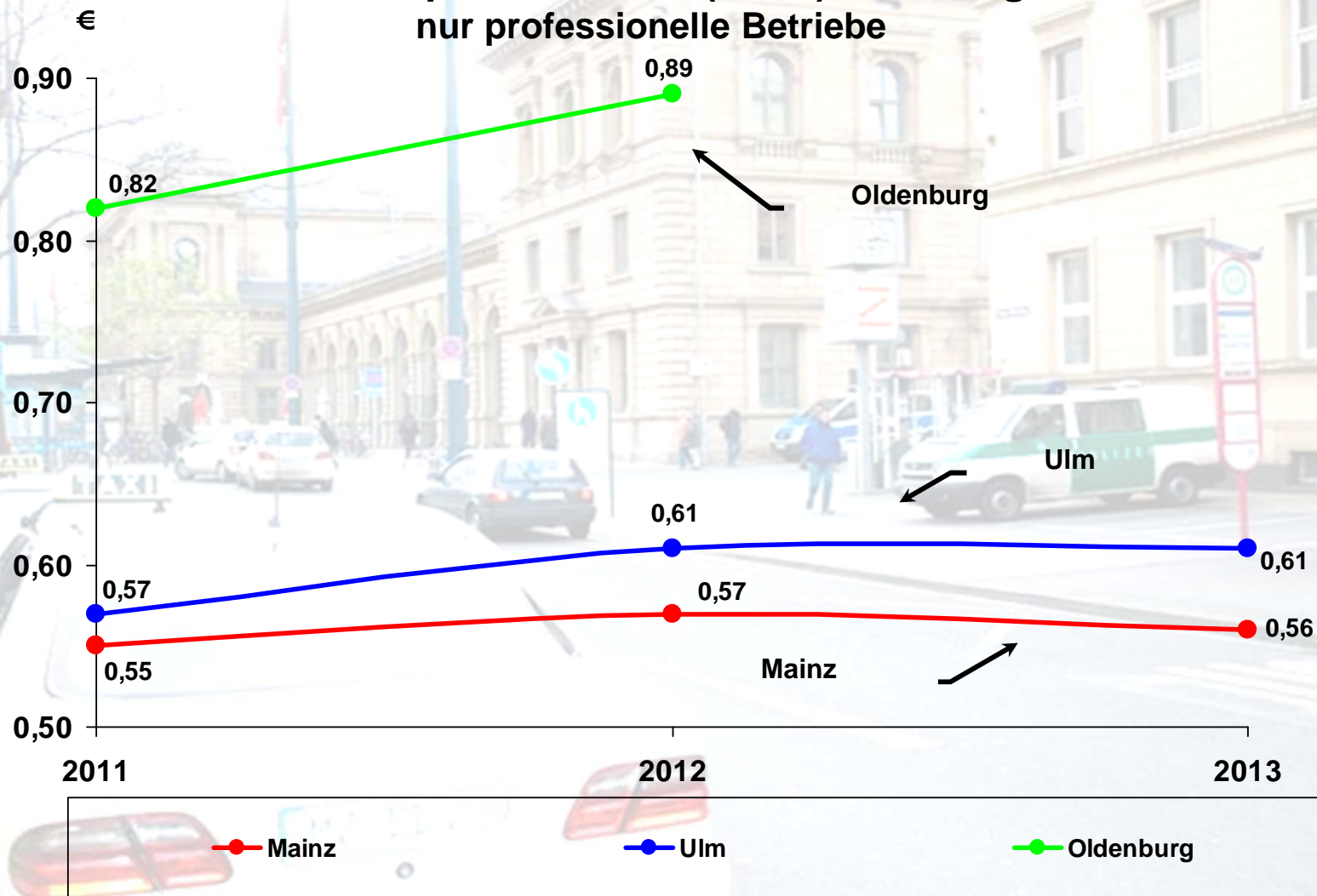
## Kosten pro Fahrzeug in € (netto) – überregional nur professionelle Betriebe



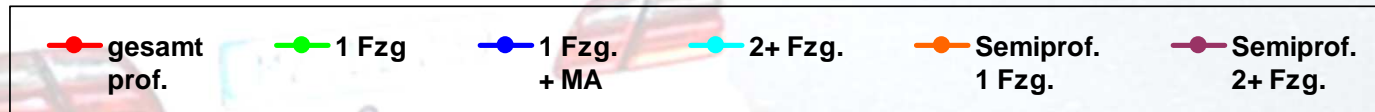
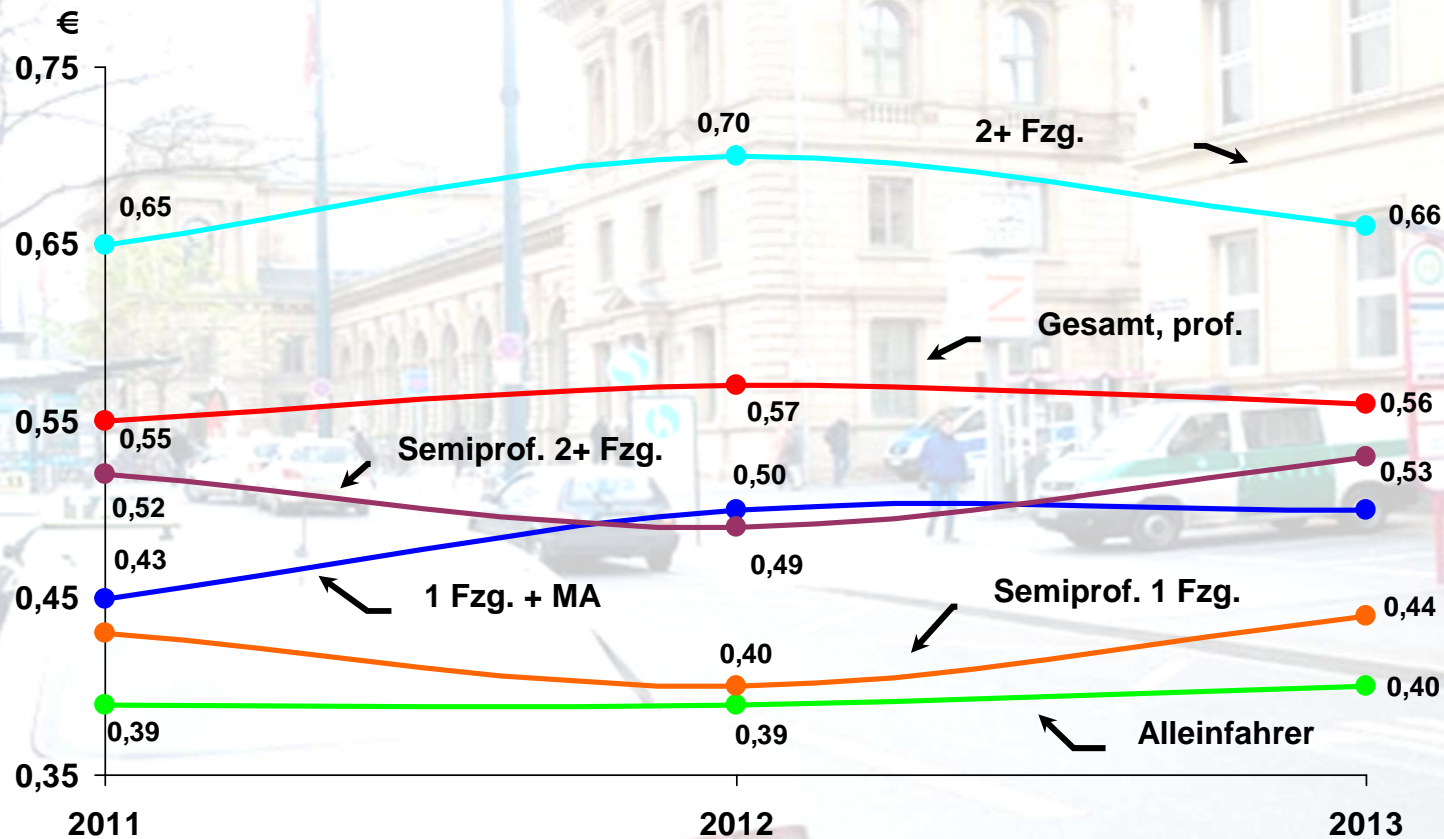
## Kosten pro Fahrzeug in € (netto) Mainz



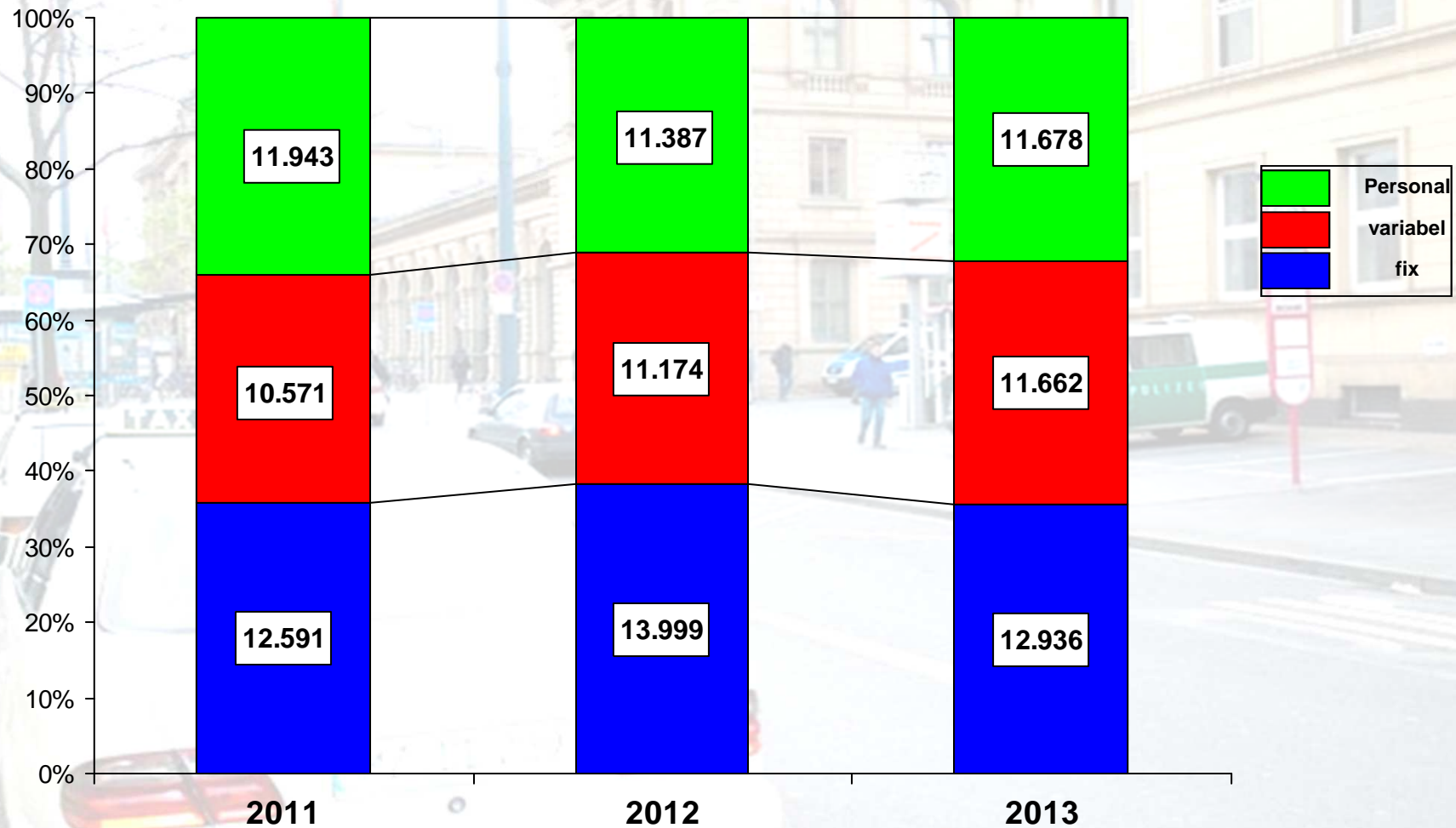
## Kosten in € pro Kilometer (netto) – überregional nur professionelle Betriebe



## Kosten in € pro Kilometer (netto) Mainz

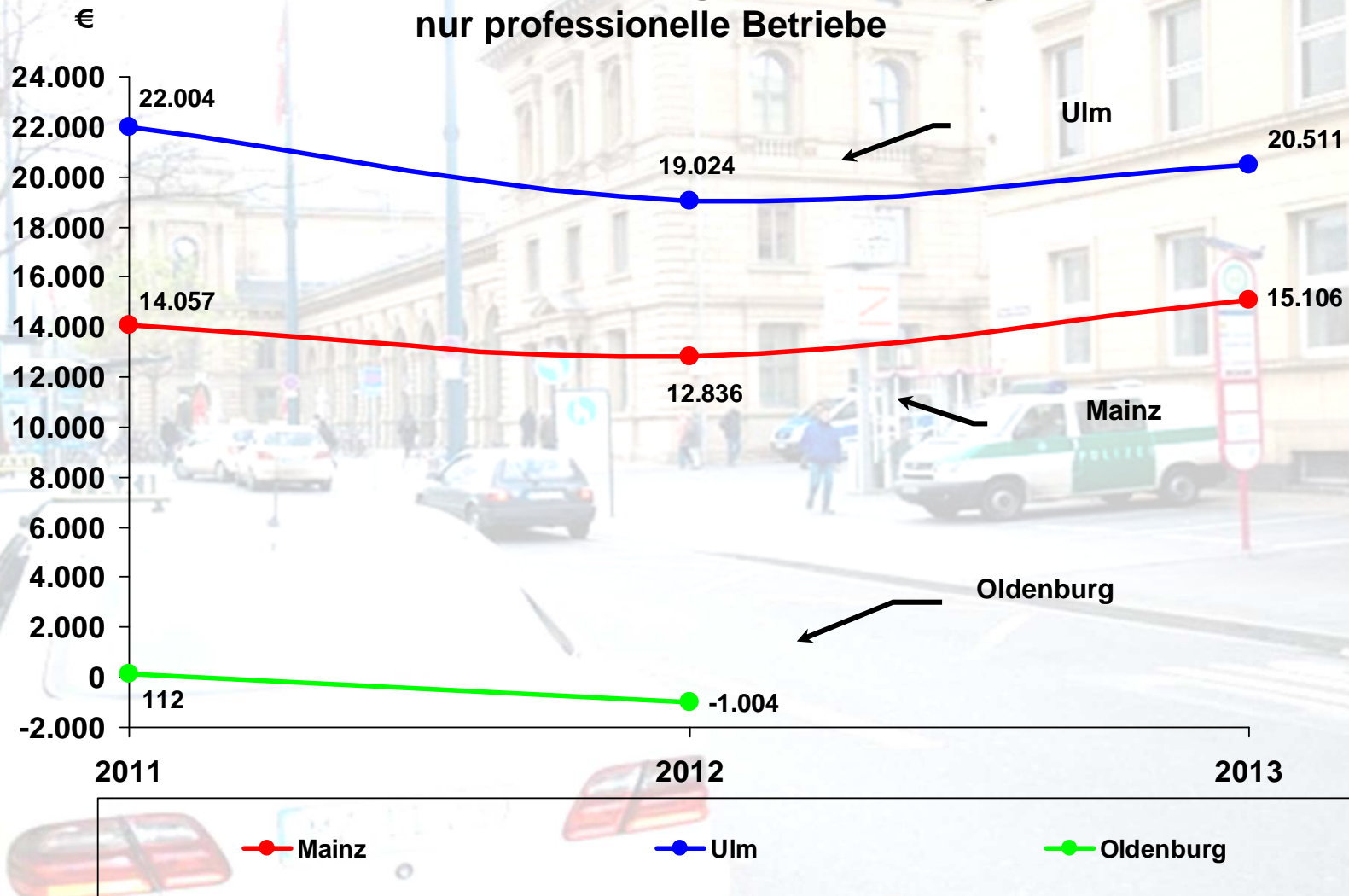


## Kostenstruktur in € / Taxi (netto) professionelle Betriebe

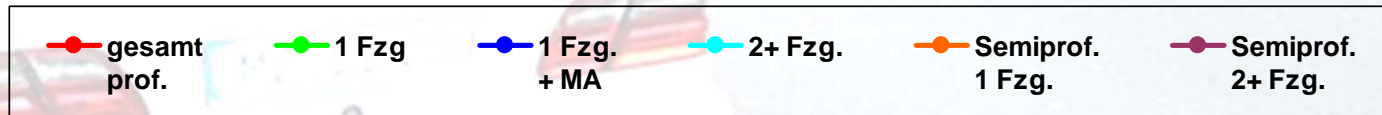
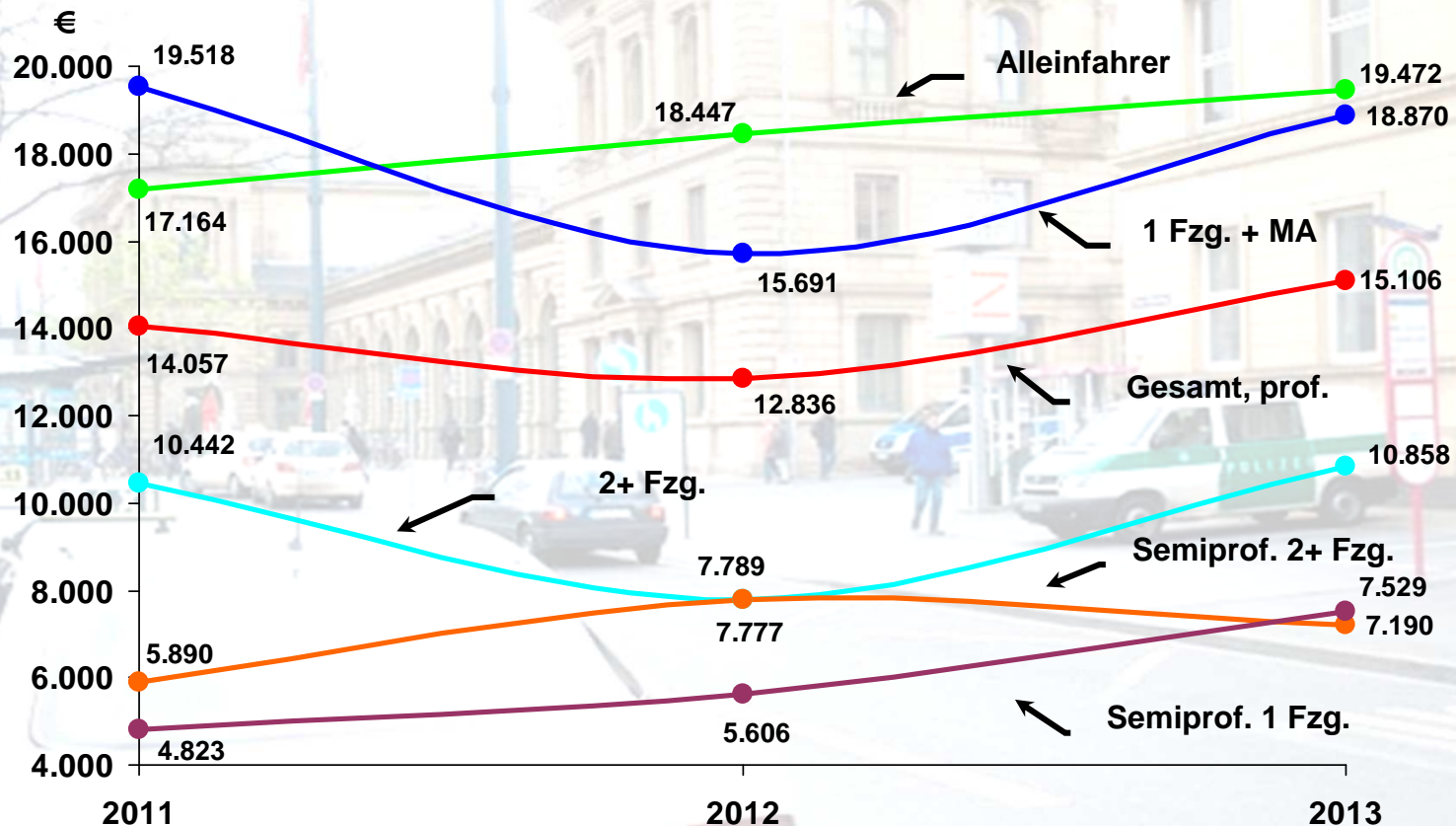




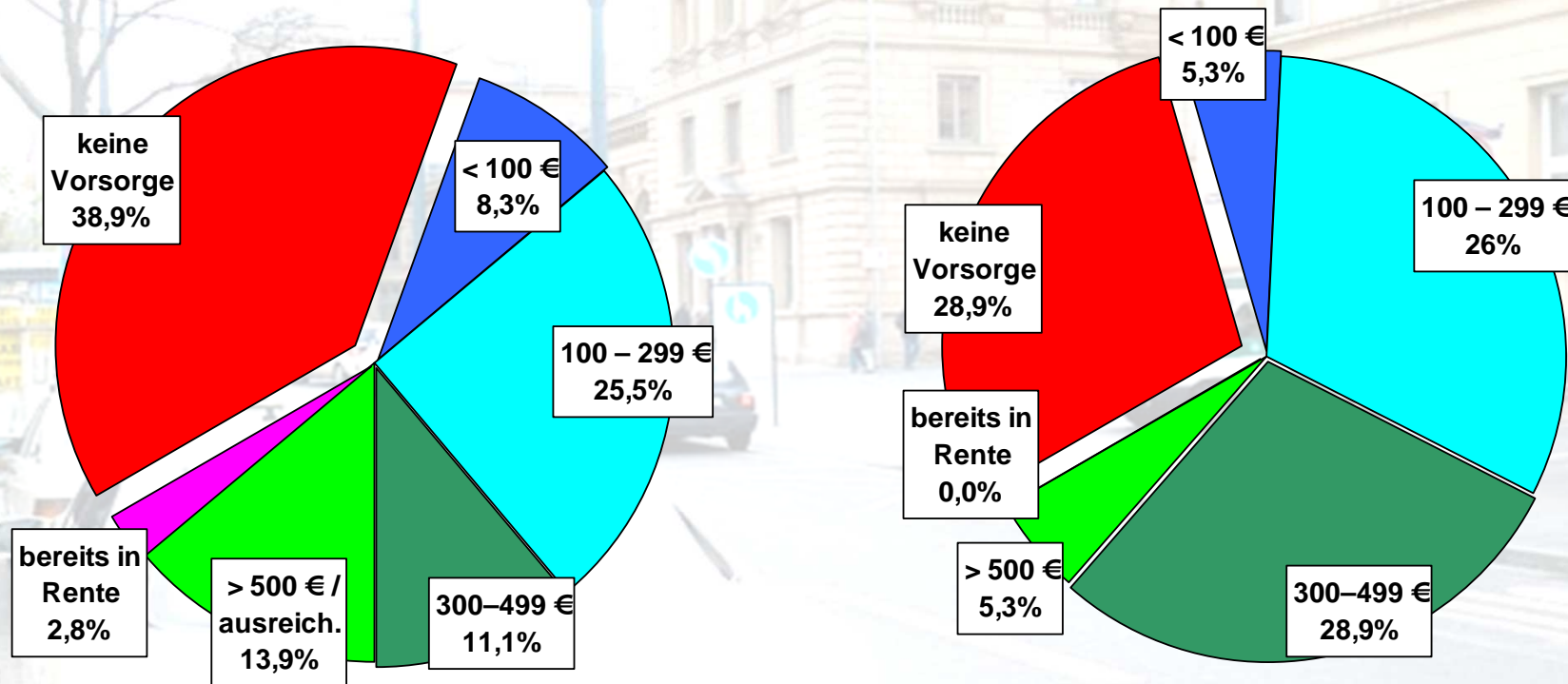
## Überschuss pro Fahrzeug in € – überregional nur professionelle Betriebe



## Überschuss pro Fahrzeug in € (netto) Mainz

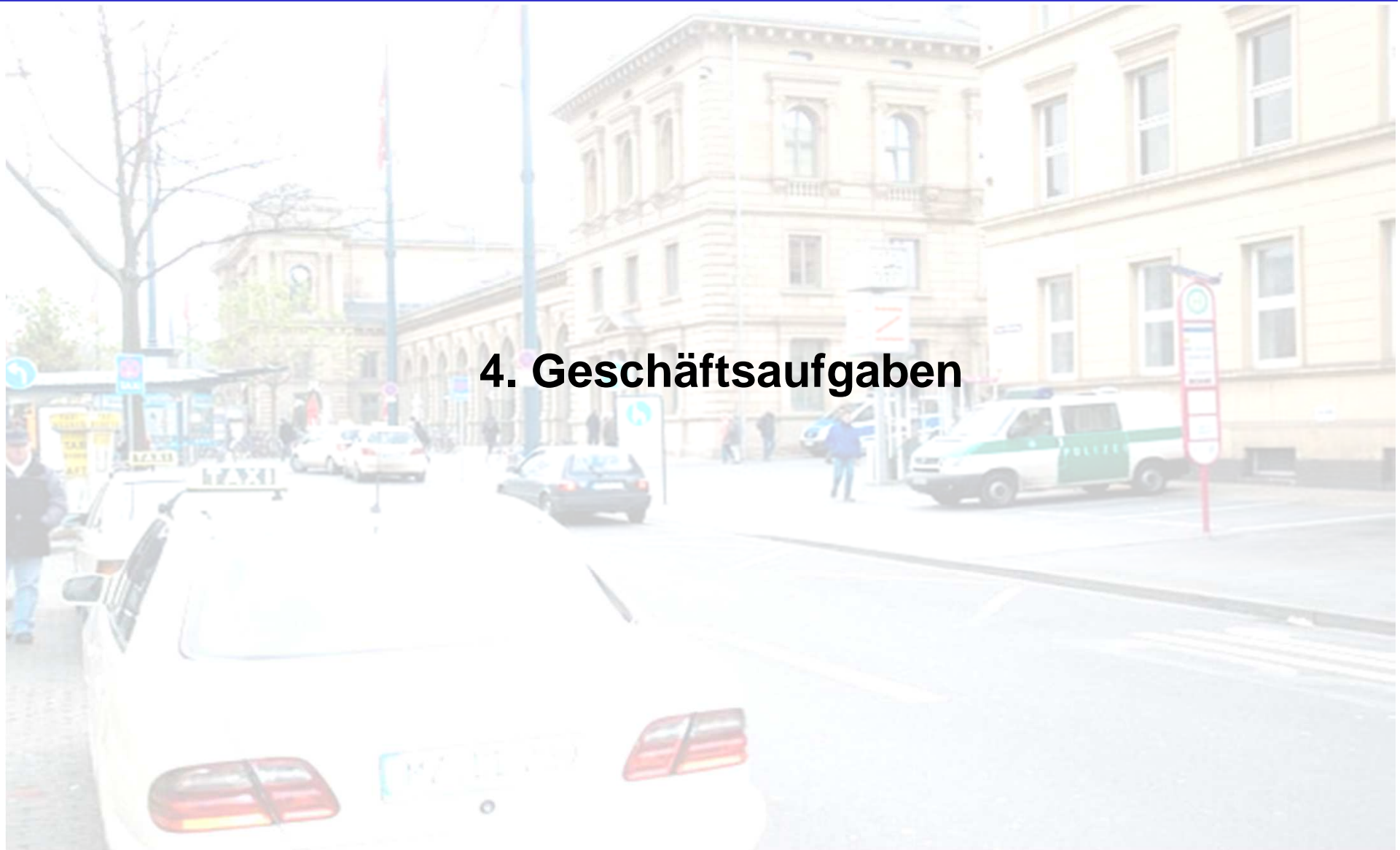


## Altersversorgung Aufwendungen / Monat Professionelle Betriebe in %



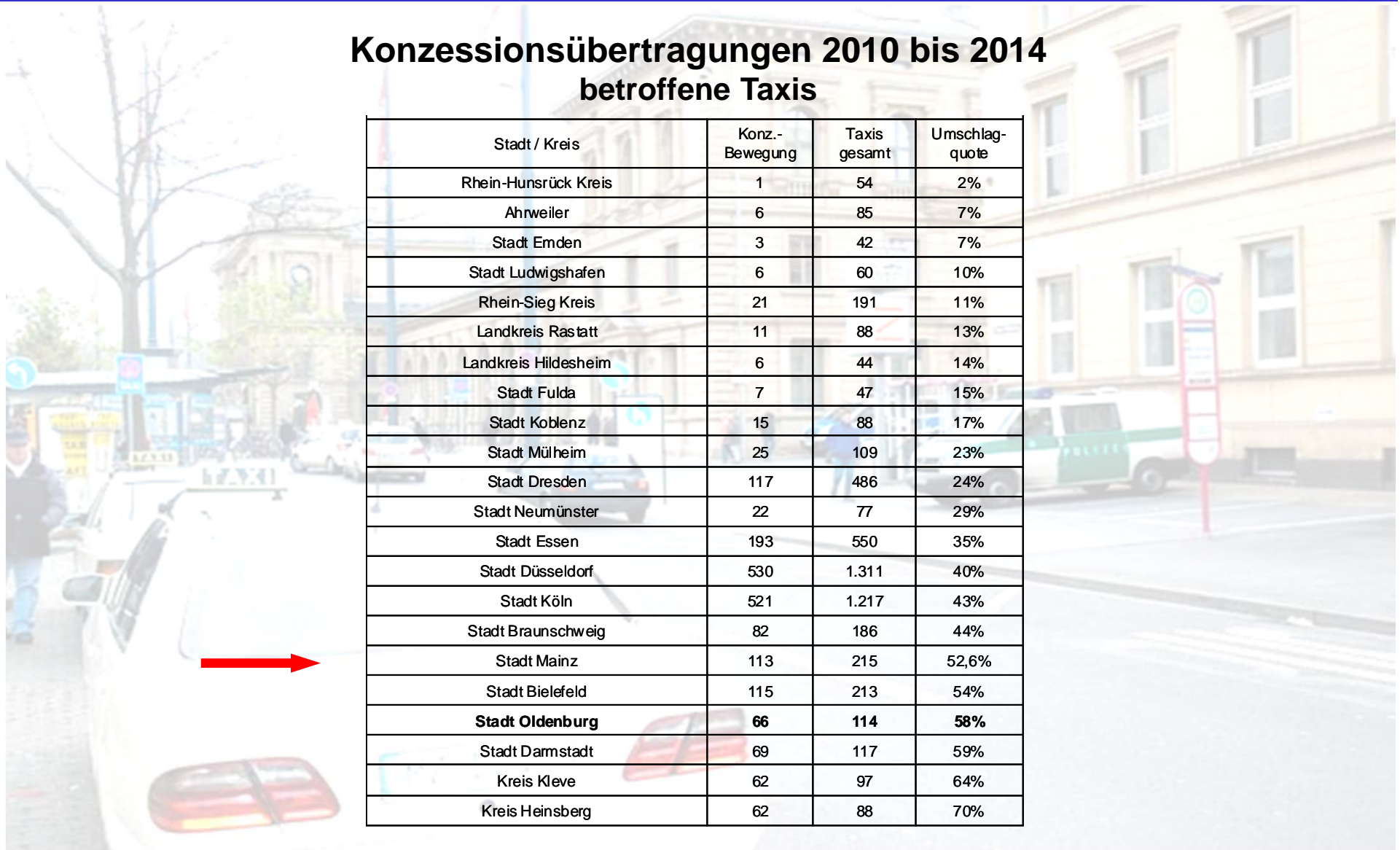
Mainz

Ulm

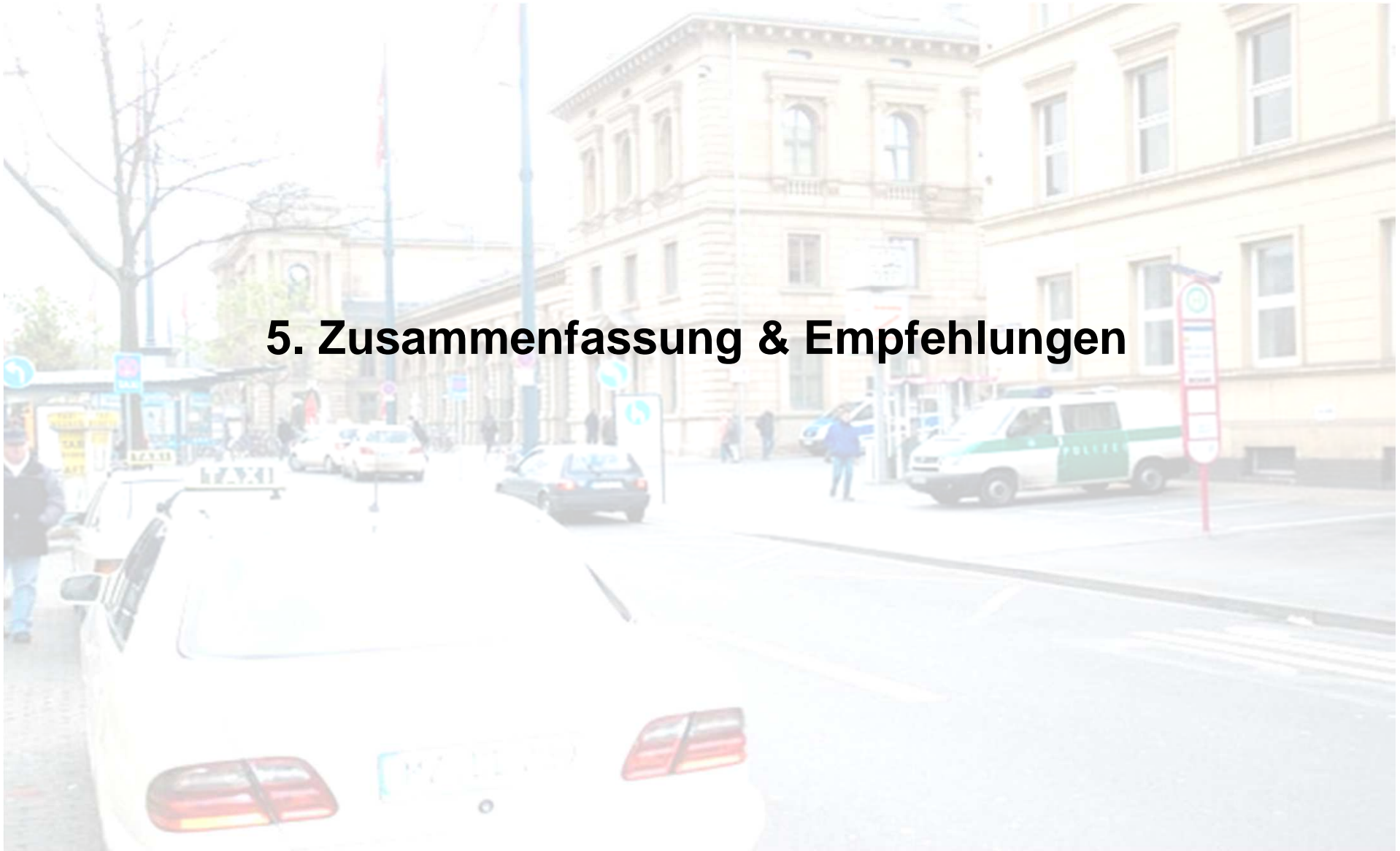


## Konzessionsübertragungen 2010 bis 2014 betroffene Taxis

Stadt / Kreis	Konz.- Bewegung	Taxis gesamt	Umschlag- quote
Rhein-Hunsrück Kreis	1	54	2%
Ahrweiler	6	85	7%
Stadt Emden	3	42	7%
Stadt Ludwigshafen	6	60	10%
Rhein-Sieg Kreis	21	191	11%
Landkreis Rastatt	11	88	13%
Landkreis Hildesheim	6	44	14%
Stadt Fulda	7	47	15%
Stadt Koblenz	15	88	17%
Stadt Mülheim	25	109	23%
Stadt Dresden	117	486	24%
Stadt Neumünster	22	77	29%
Stadt Essen	193	550	35%
Stadt Düsseldorf	530	1.311	40%
Stadt Köln	521	1.217	43%
Stadt Braunschweig	82	186	44%
Stadt Mainz	113	215	52,6%
Stadt Bielefeld	115	213	54%
<b>Stadt Oldenburg</b>	<b>66</b>	<b>114</b>	<b>58%</b>
Stadt Darmstadt	69	117	59%
Kreis Kleve	62	97	64%
Kreis Heinsberg	62	88	70%



## 5. Zusammenfassung & Empfehlungen



## Nachfragefaktoren

### Demographie und Wirtschaft

- ➔ Strukturelle Nachfrageschwäche: Ø 4,7 Taxitouren pro EW und Jahr
- ➔ Wachsende Bevölkerung, zumeist Bildungsmigration
- ➔ Migranten: 29% der Bevölkerung; > 83% der Taxiunternehmer
- ➔ Günstige Konjunktur seit 2009 / 2010
- ➔ Bildung / Medien / Gesundheit / Tagungen / Verwaltung / Dienstleistung
- ➔ Kein „richtiges“ Nachtleben
- ➔ hohe Kaufkraft
- ➔ geringe Erwerbslosigkeit

## Nachfragefaktoren

### Verkehr

- ➔ Nachfrage durch Schienenverkehr
- ➔ Nachfrage durch Flugverkehr
- ➔ Guter ÖPNV / Kleinräumigkeit
- ➔ Keine ausgesprochene Autofahrerstadt
- ➔ Intensiver Wettbewerb der Mietwagen
- ➔ Wettbewerb durch Car Sharing





## Angebotsfaktoren

### Betriebe / Fahrzeuge / Einsatzzeit

- ➔ ca. ein Drittel der Betriebe semiprofessionell
- ➔ „Geschäftsführer“ – Problem (ca. 50 Mainzer Betriebe)
- ➔ Z.T. überalterte Fahrzeugflotte (Semiprofessionelle: 5,5 Jahre)
- ➔ Überdurchschnittliche Taxidichte (1,05) / Taxi-Mietwagendichte (1,53)
- ➔ „Ersatztaxi“ – Problem (Schattenflotte von bis zu 66 Ersatztaxis)
- ➔ Offensiver Wettbewerb durch Mietwagen u. Taxis aus Landkreis
- ➔ Eigenkapitalschwäche wird durch günstige Finanzierungsmodelle der Fahrzeughersteller überdeckt
- ➔ Übermäßige Einsatzzeiten u.a. der Alleinfahrer (57 Stunden)
- ➔ Einsatzzeit der semiprofessionellen Mehrwagenbetriebe (ca. 91 Std.) höher als die der professionellen Mehrwagenbetriebe (ca. 86 Std.)

## **Betriebswirtschaftliche Faktoren**

### Betriebe / Fahrzeuge / Einsatzzeit / Konzessionsbewegungen

- ➔ mangelnde Plausibilität der Buchführung
  - ➔ Zu geringe Erlöse (Alleinfahrer ca. 2.600 € unter Minimum)
  - ➔ Deutlich zu geringe Erlöse / km (0,78 € / km)
  - ➔ geringe Gewinne (Alleinfahrer ca. 18.400 € p.a.)
  - ➔ Verdeckte Deinvestition / Substanzverlust programmiert
  - ➔ Bereich sinnvollen betriebswirtschaftlichem Handelns verlassen
  - ➔ Geringes Niveau der Altersvorsorge (39% ohne)
  - ➔ Konzessionsbewegungen: Umschlagquote 53%
- => desolate Lage, aber keine wirklichen Geschäftsaufgaben

## Maßnahmen zur Sicherung der Funktionsfähigkeit

### ➔ Kurzfristige Maßnahmen

- ➔ *Bedarf: ca. 150 – 180 Taxis*
- ➔ *Zielgröße bis 2017: 175 Taxis*

### ➔ Mittelfristige Maßnahmen

- ➔ *Bereinigung des Taximarktes um semiprofessionelle Mehrwagenfahrzeuge (ca. 40 Taxis)*
- ➔ *Raum für legales und betriebswirtschaftl. Sinnvolles Handeln schaffen*
- ➔ *Prüfung von Taxis und Mietwagen*
- ➔ *Prüfung nach 1 Berufszugangsverordnung bei Konzessionsverlängerung*
  - *Einhaltung „abgabenrechtlicher Pflichten“*
  - *Kontrolle der Personalkosten*
  - *Kontrolle der Fahrleistung (HU – Berichte, Kraftstoffkosten)*
  - *Feststellung: praktisch keine belastbare Einnahmehsprungsaufzeichnung*
- ➔ *Arbeitszeitnachweis nach MiLoG*
- ➔ *Auflage: Digitale Einzelaufzeichnung*

## Maßnahmen zur Sicherung der Funktionsfähigkeit

- ➔ **Langfristige Maßnahmen**
- ➔ *Falls erforderlich: Evaluation nach 3 – 4 Jahren*



**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit**

